BLICKPUNKT

OKTOBER 2020

MAGAZIN FÜR JÖLLENBECK, THEESEN UND VILSENDORF

Themen im Heft:

Pfarrer Lars Prüßner

Thomas Schoen

Uphof

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | GARTENCENTER | FRIEDHOFS-GÄRTNEREI | EVENTDEKORATION | **WOHNACCESSOIRES**

WOHLFÜHLSTIMMUNG FÜR IHR ZUHAUSE!

Den Alltag hinter sich lassen und Zuhause ankommen. Mit unseren ausgesuchten Wohntrends und stimmungsvoll kombinierten Pflanzen schaffen wir für Sie einen Raum zum Wohlfühlen. Nehmen Sie sich die Zeit zum Stöbern. Entdecken Sie große und kleine Freuden. Lassen Sie sich in unserer vielfältigen Ausstellung inspirieren.

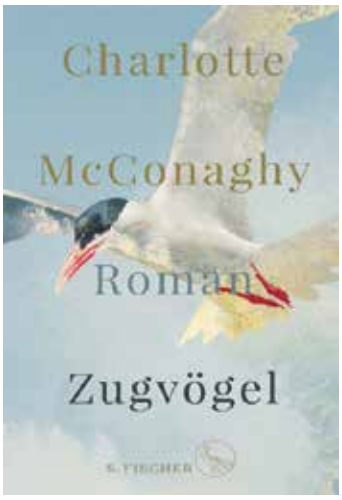
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sudbrackstraße 106 | 33613 Bielefeld | Tel.: 0521.986500-0 | info@blumen-wilking.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die November-Ausgabe:
23. Oktober 2020
Erscheinungsdatum:
3. November 2020
Sie erreichen uns:
blickpunkt@pixel-plus.de

PTA gesucht
Apotheke im Westen
Stapenhorst-straße 34
33615 Bielefeld
0521 / 400 737 0

Buchtipps der „Jürmker“ Bücherstube



Charlotte McConaghy

Zugvögel

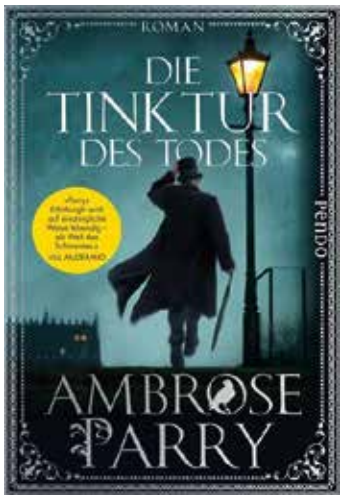
S. Fischer, 400 S., 22,00 €

Auf der Suche nach Erlösung folgt eine junge Frau den letzten Küstenseeschwalben in die Antarktis. Franny hat ihr ganzes Leben am Meer verbracht, die wilden Strömungen und gefiederten Gefährten den Menschen vorgezogen.

Als die Vögel zu verschwinden beginnen, beschließt die Ornithologin den letzten Küstenseeschwalben zu folgen. Inmitten der exzentrischen Crew eines der letzten Fischerboote macht sie sich auf den Weg in die Antarktis.

Schutzlos ist die junge Frau den Naturgewalten des Atlantiks ausgeliefert, allein die Vögel sind ihr Kompass. Doch wohin die Tiere sie auch führen, vor ihrer Vergangenheit kann Franny nicht fliehen. Ihr folgt das Geheimnis eines Verbrechens, die Geschichte einer außergewöhnlichen Liebe. Und schon bald entwickelt sich die Reise zu einem lebensbedrohlichen Abenteuer.

Charlotte McConaghys »Zugvögel«, in deutscher Übersetzung von Tanja Handels, ist eine Ode an die wilden Geschöpfe dieser Erde und eine bewegende Geschichte über die Wege, die wir für die Menschen gehen, die wir lieben.



Ambrose Parry

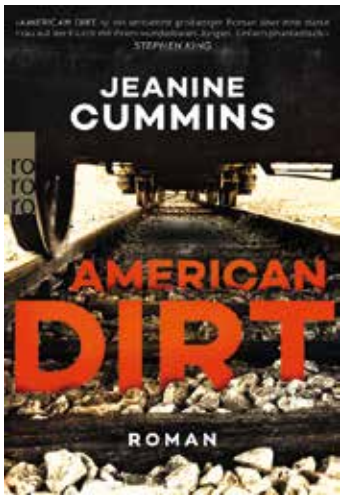
Die Tinktur des Todes

Pendo Verlag, 464 S., 16,99 €

1847: Eine brutale Mordserie an jungen Frauen erschüttert Edinburgh.

Alle Opfer sind auf dieselbe grausame Weise gestorben. Zur gleichen Zeit tritt der Medizinstudent Will Raven seine Stelle bei dem brillanten und renommierten Geburtshelfer Dr. Simpson an, in dessen Haus regelmäßig bahnbrechende Experimente mit neu entdeckten Betäubungsmitteln stattfinden. Hier trifft Will auf das wissbegierige Hausmädchen Sarah, die jedoch einen großen Bogen um ihn macht und rasch erkennt, dass er ein dunkles Geheimnis mit sich herumträgt. Beide haben ganz persönliche Motive, die Morde aufklären zu wollen. Ihre Ermittlungen führen sie in die dunkelsten Ecken von Edinburghs Unterwelt und nur, wenn es ihnen gelingt, ihre gegenseitige Abneigung zu überwinden, haben sie eine Chance, lebend wieder herauszufinden.

Ambrose Parry ist das gemeinsame Pseudonym von Christopher Brookmyre und Marisa Haetzman. Das Paar ist verheiratet und lebt in Schottland. Marisa Haetzman ist Medizinhistorikerin und hat zwanzig Jahre als Anästhesistin gearbeitet. Ihre Forschungsarbeit zur modernen Anästhesie inspirierte das Paar, »Die Tinktur des Todes« zu schreiben.



Jeanine Cumins

American Dirt

Rowohlt Taschenbuch, 560 S., 15,00 €

Eine Mutter und ihr Kind auf einer atemlosen Flucht durch ein Land, das von Gewalt und Korruption regiert wird.

Gestern besaß sie noch einen wunderbaren Buchladen. Gestern war sie glücklich mit ihrem Mann, einem Journalisten. Gestern waren alle, die sie am meisten liebte, noch da. Heute ist ihr achtjähriger Sohn Luca alles, was ihr noch geblieben ist.

Für ihn bewaffnet sie sich mit einer Machete. Für ihn springt sie auf den Wagen eines Hochgeschwindigkeitszugs. Aber findet sie für ihn die Kraft, immer weiter zu rennen? Furchtlos und verzweifelt, erschöpft und jede Sekunde wachsam.

Lydias gesamte Verwandtschaft wird von einem Drogenkartell ermordet. Nur Lydia und ihr kleiner Sohn Luca überleben das Blutbad und fliehen in Richtung Norden. Sie kämpfen um ihr Leben.

Die Amerikanerin Jeanine Cummins wurde in Spanien geboren. Nach zehn Jahren im Verlagswesen kehrte sie der Branche den Rücken, um ausschließlich als Autorin zu arbeiten. Gleich ihr erstes Buch´wurde ein durchschlagender Erfolg und zum New-York-Times-Bestseller.

Jeanine Cummins lebt mit ihrer Familie in New York.

Wichtige Telefonnummern

Polizei / Notruf	**110**
Polizei Bezirksdienst	**0 52 06 / 16 42**
Hauptkommissar Thomas Güttler *(Jöllenbeck)*	
Hauptkommissar Thomas Beck *(Vilsendorf & Theesen)*	
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	**112**
Arztrufzentrale	**0180 / 50 44 100**
Apotheken-Notdienst	**0800 / 228 228 0**
Schiedsmann Werner Kipp	**0521 / 42 81 128**

Ärztliche Notfallpraxis für Erwachsene
Teutoburger Straße 50 • Klinikum Mitte
Mo., Di., Do. 19.00 - 22.00 Uhr, Mi. & Fr.. 15.00 - 22.00 Uhr
Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis **0521 / 772-78 05 0**
in Bethel, Haus Gilead I, Burgsteig 13
Mo., Di., Do.. 19.00 - 22.00 Uhr
Mi., Fr. 16.00 - 22.00 Uhr
Sa., So. und Feiertags 9.00 - 22.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst über Arztrufzentrale **11 61 17**
(für nicht gehfähige Patienten oder nach Schluss der Notfallpraxen)

Premieren-Lesung mit Heike Rommel

Kalte Liebe

Am Donnerstag, 12. November 2020 um 20 Uhr liest auf Einladung der Jürmker Bücherstube die Bielefelder Autorin Heike Rommel aus ihrem neuen Bielefeld-Krimi ‚Kalte Liebe' im Heimathaus Jöllenbeck an der Amtsstraße.

Nach den derzeit geltenden Corona-Schutzbestimmungen geht Hartwig Bögeholz davon aus, dass ca. 25 Personen an der Lesung teilnehmen können. Wenn Sie dabei sein wollen, sollten Sie sich bei der Jürmker Bücherstube rechtzeitig dafür registrieren. Eine kurzfristige Absage ist aus den bekannten Gründen nicht ausgeschlossen. Der Eintritt kostet 6,-€, die Lesung wird wieder musikalisch durch den Saxophonisten Thomas Schweitzer begleitet.

Aus dem Inhalt:

... Etwas zurückgesetzt stand ein altes Industriegebäude. Wie spitze Zähne umrahmten Reste von Glas die dunklen Fenster. Der Stacheldraht endete an einem Tor, das weit offen stand. Nicht gerade der richtige Ort für ein romantisches Stelldichein ...

Als Kommissarin Nina Tschöke von der Entdeckung eines brutal ermordeten 15-jährigen Mädchens im Teutoburger Wald erfährt, bricht sie kurzerhand ihren Urlaub ab. Zudem ist sie gespannt auf den ehrgeizigen, neuen Kollegen, der das Bielefelder Ermittlerteam verstärken soll.

Von ihren Mitschülern hatte sich die hübsche Charlotte Campmann offenbar zurückgezogen. Doch lag das wirklich nur am Cyber-Mobbing durch den arroganten Vincent und seine Clique? Und warum besorgt sich das Ehepaar Schoppe, beide Charlottes Lehrer, ein falsches Alibi?

Als die Ermittler auf Charlottes Laptop einen Chatverlauf in einem Liebeskummerforum untersuchen, machen sie eine schockierende Entdeckung!

Derweil begibt sich die verzweifelte Marianne Campmann, die ihr einziges Kind verloren hat, selbst auf die gefährliche Suche nach dem Mörder ihrer Tochter …

Der Krimi ‚Kalte Liebe' erscheint voraussichtlich im Oktober 2020, Umfang 350 Seiten, 13,-€.

Eine weitere Lesung mit Jürgen Reitemeier und Wolfram Tewes (Lippe-Krimi) ist in Vorbereitung.

Bücher zu Weihnachten

Die Jürmker Bücherstube bereitet sich schon jetzt auf das Weihnachtsgeschäft vor.

Das Team aus der Amtsstraße möchte mit Ihnen zusammen die Anforderungen der geltenden Corona-Schutzverordnung meistern und Ihnen gleichzeitig einen möglichst großen Komfort bieten.

Die Bitte: beginnen Sie möglichst früh mit Ihren Weihnachtseinkäufen.

Das Angebot: wenn Sie Artikel in der Bücherstube im Wert von mindestens 100,-€ erwerben und diese eingepackt werden sollen, werden die eingepackten Bücher etc. am nächsten oder übernächsten Tag kostenfrei zu Ihnen nach Hause geliefert.

Nutzen Sie den Onlineshop unter www.bücherstube.de um Ihre Bestellungen aufzugeben. Die Artikel können Sie in der Bücherstube abholen oder nach Hause liefern lassen. Im November und Dezember erfolgen die Lieferungen aus dem Onlineshop versandkostenfrei.

Ihr Team aus der Jürmker Bücherstube

"Jürmker" Bücherstube

Ihre Buchhandlung ganz oben in Bielefeld

Amtsstraße 34 • 33739 Bielefeld
Für Sie geöffnet:
Mo-Fr 9-13 Uhr & 15-18:30 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Tel. 05206/2700 • Fax 05206/6753
E-Mail: info@ihre-buecherstube.de

www.bücherstube.de

Die Falken Bielefeld

KiTa Neuland-Falken ‚offiziell' eröffnet

Eine richtige Einweihungsfeier gibt es (hoffentlich) erst nächstes Jahr, so war nur eine kleine Gruppe eingeladen, den Start der neuen KiTa im Baugebiet Neulandstraße zu würdigen: Auf Seiten der Gastgeber die Leiterin Alexandra Sell, Uli Gödde und Peter Bauer aus der Geschäftsführung der Falken Bielefeld, auf der anderen Seite diejenigen, die das Projekt initiiert und umgesetzt haben, Ingo Nürnberger, Sozialdezernent der Stadt, Regine Weißenfeld, Vorsitzende im Jugend- und Sozialhilfe-Ausschuss (JHA), Sabine Kubitza, Geschäftsführerin der BGW, Doris Brinkmann, Mitglied im Rat und in der BZV Jöllenbeck und Reinhard Heinrich, Bezirksbürgermeister.

Zu Beginn erinnerten Regine Weißenfeld und Doris Brinkmann an die Beschlüsse von BZV und JHA, die nicht allein eine neue KiTa wünschten, weil der Bedarf gesehen wurde, sondern vielmehr darauf drängten, die KiTa in dem Baugebiet starten zu lassen, bevor alle Häuser gebaut und bezogen sein würden. Dies ist gelungen, indem mit der BGW ein kompetenter Partner gefunden wurde, der den Bau in so kurzer Zeit realisieren konnte und andererseits mit den Falken ein Träger, der seinerseits wichtige Erfahrungen mit den BGW-KiTa-Bauten einbrachte und zusätzlich ein innovatives Konzept für den Betrieb vorgelegt hat. Hier setzte Uli Gödde an und beschrieb den Beitrag der Falken für die rechtzeitige Fertigstellung, u.a. bezogen auf viele Details der Inneneinrichtung, die technischen Anforderungen der Frischeküche und die Gestaltung des Aussengeländes: *„Die Ansprechpartner bei der BGW hatten immer ein offenes Ohr für uns und gemeinsam haben wir alle Klippen sicher umschifft. Besonders auf die Ausstattung der Küche sind wir stolz, da setzt diese KiTa sicher Maßstäbe. Wir haben gerade den Zuschlag für unsere fünfte KiTa erhalten, die in der Lerchenstraße entstehen wird, wieder in Zusammenarbeit mit der BGW."* Trotz der corona-bedingten Handicaps war die Ausschreibung für die Mitarbeiter*innen der neuen KiTa erfolgreich, *„ich denke, wir haben ein gutes Team zusammengebracht, sehr bunt gemischt und die erfolgten Schritte bis hierhin erfüllen uns mit Freude. Das Team der zwanzig pädagogischen Mitarbeiter*innen hat einen Altersdurchschnitt von vielleicht 30 Jahren. Trotzdem ist viel Erfahrung versammelt."*

Bei Null angefangen

Damit gab er den Stab weiter an Alexandra Sell, die noch mal darauf hinwies, dass hier ja alles komplett bei Null begonnen hätte, das Team musste sich finden und über siebzig Kinder bildeten fünf gänzlich neue Gruppen. *„Das hat besser funktioniert, als zunächst angenommen. Die 36 U3-Kinder haben wir z.B. in drei Schichten eingewöhnt. Inzwischen kann ich behaupten, alle Kinder sind ‚angekommen'. Zwei Kinder benötigen eine besondere Betreuung, für die eine Inklusionsfachkraft vor Ort ist."*

Ingo Nürnberger nahm die Perspektive der Stadt ein: *„Der Bedarf an KiTa-Plätzen ist hoch und er wächst weiterhin. Dieses Jahr gehen fünf neue KiTas an den Start, dreizehn weitere sind in Planung. Das wir heute hier eine funktionierende KiTa haben, während rundherum Bagger, Kräne und Bauarbeiter die Szene bestimmen, ist großartig. Wir zeigen den Menschen, die hierher ziehen werden, dass wir uns erfolgreich um die notwendige soziale Infrastruktur kümmern."*

Hoher Bedarf

Alexandra Sell erklärt, warum nur 73 Kinder in der Einrichtung sind und nicht über 90, wie geplant: *„Heutzutage kommen Kinder im Alter unter drei Jahren in die KiTa, der Erstbesuch mit drei Jahren oder älter ist sehr selten. Die unter Dreijährigen bedingen eine andere Gruppenzusammensetzung und einen anderen Betreuungsschlüssel. Wir haben jetzt sieben ‚Schulkinder', die also nächstes Jahr eingeschult werden und für die neue Kinder aufgenommen werden. Die Kinder, die jetzt schon hier sind, werden älter und daher wird sich die Zusammensetzung der Gruppen bereits im nächsten Jahr ändern, die Gruppen werden tendentiell größer. Die Anmeldung läuft über Little Bird, aktuell haben wir über 60 Nachfragen auf der Liste für das nächste Kindergartenjahr." „Das zeigt noch einmal, welchen Bedarfen wir uns gegenüber sehen. Aber wir halten an dem Ziel fest, alle Kinder zu versorgen, wir können nicht in allen Fällen die Wunschkita garantieren,"* betont Ingo Nürnberger.

Sabine Kubitza lenkt den Blick auf die Bauausführung: *„Mit unserer Modulbauweise gelingt uns ein Spagat. Die Holzrahmenbauweise sorgt für ein besonders angenehmes Raumklima, wir halten die Standards für Passivhäuser ein und gleichzeitig können wir das Gebäude schnell realisieren. Ende Oktober letzten Jahres war Grundsteinlegung und keine zehn Monate später geht die Einrichtung in Betrieb. Dies ist die vierzehnte Einrichtung in Bielefeld, die wir bis heute fertiggestellt haben und zusammen mit den Trägern halten wir an einem fortgesetzten Verbesserungsprozess fest, um Details aus der Praxis umzusetzen, die die Gebäude noch funktionaler machen. In diesem Jahr haben wir auch mit der Errichtung von 120 Wohnungen hier im Baugebiet begonnen, die ab dem zweiten Quartal nächsten Jahres in die Vermietung gehen werden. Diese Wohnungen sind zur Hälfte öffentlich gefördert."*

Abschließend erzählte Regine Weißenfeld von der Eröffnung der KiTa am Schlachthofgelände: *„Damals hieß es, dies würde auf lange Sicht die letzte neue KiTa in der Stadt sein. Heute sind über zwanzig hinzugekommen. Wenn irgendjemand noch einen Beweis dafür braucht, dass Bielefeld wächst und ganz besonders für Familien attraktiv ist, dann ist er damit erbracht."*

Mike Bartels

Ferienspiele Jöllenbeck 2020

Ferienspiele in Corona-Zeiten? Nach den coronabedingten Einschränkungen in vielen Lebensbereichen, gerade auch für Familien mit Kindern, hatten alle Beteiligten einen Wunsch: Möglichst vielen Kindern zumindest Ferienspiele in den ersten 14 Tagen der Sommerferien zu ermöglichen.

Andreas Hansen, Amtsleiter des Bezirksamts Jöllenbeck, berichtet: *„Dank eines umfangreichen Hygienekonzeptes konnten wir auf dem weitläufigen Gelände der Realschule Jöllenbeck für knapp 100 Kinder in Kleingruppen ein attraktives Ferienspielprogramm organisieren. Und wir freuen uns sehr, dass wir zum ersten Mal Plätze mit Mittagessen (täglich frisch gekocht von Aurelia Matuszek-Mrugalla) bis 16 Uhr anbieten konnten. Diese Neuerung kam bei den Eltern und vor allem bei den Kindern gut an".*

Martina Knoll-Meier als Organisatorin der Ferienspiele ergänzt: *„Unserem Betreuerteam unter der Leitung von Achim Meise ist es mit zahlreichen Ideen gelungen, den Kinder viel Abwechslung zu bieten. Ausflüge mussten in diesem Jahr leider ausfallen. Da traf es sich gut, dass wir mit verschiedenen Workshops eine weitere Neuerung anbieten konnten. So konnten sich die Kinder zum Beispiel im Einradfahren üben, töpfern oder in die Sportart ‚Ringen und Raufen' reinschnuppern. Außerdem stand die große Turnhalle der Realschule für ein umfangreiches Sport- und Spielangebot und der Kreativraum mit Mal- und Bastelmöglichkeiten zur Verfügung.*

Unser Dank gilt den Sponsoren, ohne die die Durchführung der Ferienspiele nicht möglich gewesen wäre. Besonders in diesem Coronajahr sind wir über die Unterstützung der ‚Jöllenbecker Unternehmer für Jöllenbecker Kinder' in besonderem Maße dankbar." *Martina Knoll-Meier*

telefonundmehr.de
Handy, Festnetz, Internet, TV, SmartHome ...
Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe
Ob für Ihr Zuhause oder für Unterwegs:
Sie bekommen bei uns den für Ihre Bedürfnisse
richtigen Tarif und das passende Endgerät.
Apfelstraße 152 - 33611 Bielefeld
Telefon 0521 522 93 799

Holger Kurzawa
Malermeister und Zimmermann
Glauchauer Straße 32 · 33739 Bielefeld
- Alte Malertechniken – Restaurieren – Lackieren
- Tapezieren – Bodenbeläge
- Fassadenanstrich – Wärmedämmung
- Brand- und Wasserschäden
- Trockenbau

Auch in diesen Zeiten sind wir mit bunten Farben für Sie da.
0174 - 650 99 73
eMail holger.kurzawa@gmx.de

HAUS NEULAND
Bildung neu entdecken. Seit 1949.

Spannende Herbstferiencamps im Haus Neuland

Aus der Vergangenheit lernen und Zukunft gestalten

Was kann man aus der Vergangenheit lernen und wie sieht eine gute Zukunft aus? In zwei spannenden Herbstferiencamps im Haus Neuland können Jugendliche auf Spurensuche in die NS-Vergangenheit gehen und ihre Zukunftsversionen kreativ zum Ausdruck bringen.

MyHistoryCamp

Vergangenheit erfahren, Zukunft gestalten

Nach zwei erfolgreichen Sommercamps bekommen Jugendliche im Rahmen des Projektes **‚MyHistoryMap OWL'** erneut die Gelegenheit, sich intensiv mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in Ostwestfalen-Lippe auseinanderzusetzen. In zwei Herbstferiencamps besuchen sie verschiedene Erinnerungsorte in OWL. Dabei blicken die Jugendlichen nicht nur in die Vergangenheit, sondern setzen sich auch mit der Frage auseinander, wie sich Diskriminierung und Rassismus heute äußern und wie gegen rassistische und diskriminierende Strukturen in der Gesellschaft vorgegangen werden kann. Ihre Ergebnisse halten die Jugendlichen in selbst produzierten Videodokumentationen fest, die auf der Projektwebseite (www.historymap.de) veröffentlicht werden.

Das Projekt „MyHistoryMap OWL" wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

Aufgrund der großen Nachfrage ist das erste Feriencamp bereits ausgebucht. Für das zweite Camp vom **19.10. bis 23.10.** sind noch Plätze frei. Die Teilnahme ist für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren kostenfrei.

JuMP-up! Graffiti-Camp

#YourVision 2.0

Unter dem Motto „#YourVision – Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt" können Jugendliche in einem weiteren Feriencamp zeigen, wie sie sich ihre perfekte Umgebung vorstellen. Was gehört für sie zu einer besseren Welt? Was sind ihre Zukunftsvisionen – oder ist die Welt vollkommen okay so, wie sie ist? Auf einer großflächigen Mauer von Haus Neuland können sie sich mit Graffiti kreativ ausleben. Dabei können sie ihre eigenen Zukunftsvisionen verewigen und das Erlebnis mit einer kleinen Reportage dokumentieren. Das Camp wird im Rahmen des Projektes **‚JuMP up!'** veranstaltet. JuMP up! steht für ‚Jugend, Medien, Partizipation'. Mit dem Projekt, das vom Land NRW gefördert wird, stärkt Haus Neuland seit Ende 2012 die Medienkompetenz und die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen.

Das Feriencamp findet vom **19.10. bis 21.10.** statt. Die Teilnahme am Seminar kostet 30 Euro inklusive Tagungsverpflegung und Übernachtung im Mehrbettzimmer.

Informationen zur Anmeldung finden Interessierte unter www.haus-neuland.de, Suchwort ‚Feriencamps'. Bei Fragen zur Anmeldung und Organisation hilft die Buchungszentrale im Haus Neuland gerne weiter: buchungszentrale@haus-neuland.de, Telefon: 05205 / 91 26-33

KAGADO!
Werbung aus Jöllenbeck

Wir treffen uns im Cafébistro von Lechtermann gegenüber der Sparkasse in Jöllenbeck. Coronabedingt empfängt uns gähnende Leere, wir suchen uns mit unserem Kaffee in der Hand einen gemütlichen Tisch aus. Guido, kaum das wir sitzen: *„wir sind in Jöllenbeck, bleiben wir beim Du? Ich bin Guido."* Klar bleiben wir dabei. Guido ist (inzwischen) alleiniger Besitzer der Agentur **KAGADO!** aus Jöllenbeck und Lechtermann-Pollmeier einer seiner Kunden, aber davon später.

Dieser Artikel will ein wenig die Historie der Agentur KAGADO! berichten, er möchte jedoch auch Interesse wecken, KAGADO! genau jetzt zu kontaktieren und zu beauftragen. Ein professioneller Blick von der Seitenlinie, den Status quo hinterfragen, das Morgen in Worte fassen, die Reaktionen der Kunden vorausahnen, den Weg zum Erfolg skizzieren – genau das macht KAGADO! aus.

Mach es!

Vor über 25 Jahren fassen Guido Audehm und sein Freund Kevin Adametz den Entschluss, ein Büro für Beratung und Gestaltung zu gründen. ‚KA' und ‚GO' ergeben sich aus den Initialen, das ‚DO' steht für ‚Tun!', das Logo mit dem Papagei ergibt sich quasi von selbst. Die ersten Kunden Reinert(-Sommerwurst) und Ari. Es läuft recht gut, ein beherrschbares Wachstum setzt ein, Mitarbeiter kommen hinzu, ein Azubi. Ein Schwerpunkt wird der technische Maschinenbau in der Region, ein anderer entwickelt sich im Umfeld von Bäckereien. Der erste Auftrag in dieser Richtung von der Stadtbäckerei Münster, gefolgt von der Bäckerei Thiele in Göttingen und weiteren Bäckereien. Der Damm scheint gebrochen, weitere Aufträge folgen. *„Die Szene ist ja durchaus überschaubar und KAGADO! hatte in diesem Umfeld zumindest Achtungserfolge erlangt."* Der Schwerpunkt liegt jetzt eindeutig bei den Bäckereien,

Guido Audehm

wobei die einzelnen Kunden regional weit voneinander entfernt lagen.

2007 erfolgt der Zusammenschluss der beiden Bielefelder Bäckereien Lechtermann und Pollmeier. KAGADO! entwickelt die Claims (‚Backkultur seit 1901'), die Marke (Markenhaus Lechtermann in der Altstadt), das Image (Lechtermann als Handwerksbäckerei, Pollmeier der Familienberieb) und konzipiert Kampagnen, die bis heute nachwirken. Zum Beispiel PSDW: ‚Pollmeier sucht das Werbegesicht', *„eine irre erfolgreiche Aktion! Wir haben auf allen Kanälen nach Menschen aus Bielefeld gesucht, die sich als Kunden mit einem Foto mit Pollmeier identifizieren lassen wollten, also keine Models, sondern Menschen wie Du und ich. Die Resonanz war überwältigend, wir konnten es kaum fassen. Familien, junge Paare, Rentner, sogar Spieler von Arminia meldeten sich. Nach einer ersten Auswahl organisierten wir ein dreitägiges Fotoshooting mit Thorsten Zuckerstätter am Obersee. Das Ergebnis waren 40 Fotos, die noch immer die gesamte Außendarstellung von Pollmeier prägen, von der Brötchentüte bis zur Werbung auf den Lieferfahrzeugen."*

Weitere Bäckereien konnten als Kunden gewonnen werden, weiterhin die WP Bakery Group, ein Hersteller von Maschinen für Bäckereien und dann auch Mühlenbetriebe. KAGADO! etabliert sich im Bäckereiumfeld.

Heute

Tja, was soll man lange drumherum reden, der unaufhaltsame Weg nach oben fand auch ein Ende. Kevin und Guido beendeten ihre Zusammenarbeit, die weitgehende Fixierung auf Bäckereien wurde aufgegeben. Lechtermann-Pollmeier ist weiterhin Kunde, daneben bekannte Jöllenbecker Namen wie Strathmann (Dorfapotheke), Böndel (auch eine Bäckerei), Boge (Kompressoren).

Was bleibt? *„Zusammenarbeit, Kreativität, Transparenz – so habe ich von Anfang an meine Kundenbeziehungen gelebt und damit die Basis für langfristige Kundenbeziehungen gelegt."* Und jetzt? *„Heißt es die Zurückhaltung bei den Kunden aufbrechen, die aufgrund von Corona zögern, abwarten, unentschieden sind."* Das funktioniert? *„Indem in den Kommunikationsstrategien ein Umdenken einsetzt!"* Also? *„Jetzt in Kommunikation investieren."* Aber … *„das Budget vorsichtig im Rahmen der eigenen Möglichkeiten planen und zielgenau einsetzen."* **Mit – KAGADO! ist doch klar, oder?**

Mike Bartels

Strellmann
Gebäudetechnik GmbH

Blome
Gebäudetechnik
GmbH & Cie. KG

Münchgesang
Gebäudetechnik GmbH

Münchgesang Gebäudetechnik GmbH
Telefon 05206-1081
Waldstr. 41 und Warthestr. 4 in Bielefeld
info@muenchgesang-gebaeudetechnik.de
www.muenchgesang.de

Wir sind Mitglieder der:
bäderprofis

Buschkamp
Am Buschkamp
Immobilien

Neubau Doppelhaushälfte KFW 55
im beliebten Theesen // 238 m² Grdst. // 102 m² Wfl. zzgl. wohnlich ausgebautem Spitzboden // 5 Zi. // Gäste-WC // moderne Architektur // Bj. 2020 // BA: 17 kWh/m²a-A+, Luft/Wasser Wärmepumpe, Bj. Hzg. 2020 // 412.000 € // es fällt keine Käuferprovision an!

Mit Süd-Terrasse und Garten
hochwertige 3-Zi.-Mietwohnung in Jöllenbeck // einzugsbereit 2021 // 92 m² Wfl. // Aufzug // Gäste-WC // gr. Abstellraum // Carport (30 €/mtl.) // Kfz-Stellplatz // Bj. 2020 // Energieausweis in Vorbereitung // Kaution 1.740 € // KM 840 € zzgl. BK ca. 185 € inkl. Heizung

2-Zimmer-Mietwohnung
mit Loggia in Citynähe // 45 m² Wfl. im 3. OG // hell und frisch renoviert // weißes Tageslichtbad // Kellerraum & Waschküche // Bj. 1914 // BA: 262 kWh/m²a-G, Gas, Bj. Hzg. 2014 // Kaution 590 € // KM 295 € zzgl. BK 50 € exkl. Heizung // bezugsfrei

Ihr Immobilienmakler für Schildesche und Umgebung

BI-Westen 05 21-95 96 830
BI-Süden 05 21-95 90 80

west@am-buschkamp.de
www.am-buschkamp.de

Bielefeld-ABC

Jöllenbeck – Shanghai – San Francisco – Dublin – Hamburg: ein beeindruckender beruflicher Werdegang, den **Britta Damaschke** vorzeigen kann: *„Mit neunzehn habe ich Jöllenbeck verlassen und nach spannenden Stationen im Ausland lebe ich jetzt mit meiner Familie in Hamburg. Und ganz ehrlich, inzwischen vermisse ich bestimmte Seiten Jöllenbecks, die man in den Städten, in denen wir leben bzw. gelebt haben, nicht findet."* Doch davon später.

In Hamburg kommt ihr Sohn Emil zur Welt und während die junge Mutter in Elternzeit ist, keimt bei ihr der Wunsch, dem kleinen Emil etwas von Bielefeld zu erzählen. Und zwar mit Hilfe eines Bilderbuches. Ein Bilderbuch, das zu jedem Buchstaben des Alphabets eine kleine Bildgeschichte erzählt.

Die junge Autorin entwirft also 26 Kurzgeschichten und sucht dann in Bielefeld nach einer Illustratorin, die diese Geschichten visuell umsetzen kann: *„Es war mir sehr wichtig, dass die Zeichnungen von jemandem ausgeführt werden, der die Orte aus eigener Anschauung kennt. Mit Caroline Lefmann habe ich eine wunderbare Partnerin dafür gefunden. Wir haben uns einige Male in Bielefeld getroffen und den Fortgang der Motive gemeinsam diskutiert. In die Bilder sind viele meiner Kindheitserinnerungen eingeflossen und an einzelnen Stellen gibt es kleine versteckte persönliche Hinweise und Objekte. Der gesamte Prozess hat etwa ein Jahr in Anspruch genommen, aber es hat mir sehr viel Spaß gemacht."*

Am Ende des Jahres waren also alle Vorbereitungen getroffen, um das Bilderbuch herzustellen. An diesem Punkt angelangt, wurde schnell deutlich, dass der Aufwand in einer ungewöhnlichen Relation zum Ergebnis stehen würde, wenn es denn bei einem einzigen Exemplar bleibt. *„Inzwischen hatte ich auch mit vielen Freund*innen darüber gesprochen, ihnen einzelne Seiten gezeigt. Sie bestärkten mich in dem Entschluss, dass Bielefeld-ABC zumindest in einer ersten Kleinauflage im Selbstverlag erscheinen zu lassen."*

Bei der Herausgabe des Buches standen für Britta Damaschke keine finanziellen Erträge im Vordergrund, *„das Buch ist mehr eine Herzensangelegenheit für mich. Dennoch freue ich mich über die Aufmerksamkeit, die das Buch erfährt!"* Denn die Zielgruppe ist relativ schnell auf das Bielefeld-ABC aufmerksam geworden, *„viele Menschen haben ja wie wir aus beruflichen Gründen Bielefeld verlassen und schauen immer mal, was es an neuen schönen Dingen zu dieser Stadt gibt. Ich sehe ja, wohin die Bücher geliefert werden und das geht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus."*

Wobei ein Schwerpunkt vielleicht Bielefeld sein könnte, denn inzwischen haben alle namhaften Buchläden der Stadt das Bielefeld-ABC im Programm, allen voran natürlich die Jürmker Bücherstube.

Kommen wir noch mal zurück auf die positiven Seiten Jöllenbecks, die man in den wirtschaftlichen Zentren der Welt vermisst: *„Jöllenbeck ist einfach viel persönlicher. Wer dort aufgewachsen ist, ist immer mit dem Gefühl unterwegs, dass man weiß, wo man klingeln könnte, wenn Hilfe oder Zuspruch gebraucht würde. Und dann die Lage inmitten der Natur. Egal wo man wohnt, keine zehn Minuten und man steht im Grünen. Noch vor einigen Jahren habe ich das so nicht gespürt, sondern die faszinierenden Möglichkeiten der großen Städte dieser Welt genossen. Indem wir Eltern geworden sind, werden Akzente anders gesetzt. Der Stadtteil Hamburgs, in dem wir leben, ist wunderschön und auch sehr kinderreich, aber mal eben auf dem Kleinbahndamm nach Pödinghausen, das sucht man hier leider vergebens. Jöllenbeck kann man nicht mit Hamburg vergleichen, aber es hat Potential und sich in den letzten Jahren weiter entwickelt. Aus Sicht einer jungen Familie muss ich jedoch bedauerlicherweise feststellen, dass die Stadtbahn nach Jöllenbeck immer noch fehlt. Hoffentlich wird das noch was!"*

Das Bielefeld-ABC, ein Bilderbuch für junge Menschen im Grundschulalter oder davor, hat 26 stabile Seiten im Format DIN A5 und kostet 12,95 Euro.

Mike Bartels

HOLTMANN
IMMOBILIEN
- Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten.

Nach gründlicher Wertermittlung biete ich Ihnen eine professionelle Vermarktung zum bestmöglichen Preis.

Nur in einem persönlichen Gespräch kann das Vertrauen erwachsen, mit dem die für Sie bedeutsamen Verhandlungen geführt werden müssen.

- Fragen Sie bitte nach einem Termin.

Holtmann Immobilien
Gerhard Holtmann · Spenger Straße 60 · 33739 Bielefeld
Telefon: 05206 2249 · Fax: 05206 2284 · eMail: g.holtmann@bitel.net

THOMAS NACK
Bauunternehmen Thomas Nack
Der Handwerksmeister
Wir führen folgende Tätigkeiten aus:
- Maurerarbeiten
- Putzarbeiten
- Sanierungen
- Betonarbeiten
- Abdichtarbeiten
- Umbauten
- Fliesenarbeiten
- Innenausbauten
- Balkonsanierungen
- Anbauten
- Tür-/Tormontage
- ...

Telefon: 05206 / 70 72 60 • www.maurer-bielefeld.de
Mobil: 0 15 20 / 9 46 91 91

BEEINDRUCKEND GUT!
DREISPARREN DRUCK
FÜR BESTE DRUCKERGEBNISSE
Offsetdruck • Buchdruck • Digitaldruck
Lettershop • Folienveredelung
Familiendrucksachen • Einladungskarten
33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de

Volkswagen Economy Service im Autohaus Steinböhmer

Profitieren Sie von zeitwertgerechtem Service für Ihren Volkswagen ab vier Jahren.

Die Preise sind speziell auf Sie und Ihr Fahrzeug zugeschnitten und schonen Ihren Geldbeutel.

Jetzt im Autohaus Steinböhmer!

Unser Economy Service kurz erklärt

Der Volkswagen Economy Service bietet Ihnen ein vielfältiges Leistungsspektrum mit zeitwertgerechtem Service und hoher Ersatzteilqualität. Unsere Leistungen sind durch Fachwissen, Volkswagen Teile und langjähriger Erfahrung genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und decken nahezu alle Services ab. Sie und Ihr Volkswagen Partner entscheiden gemeinsam, welche Serviceleistung und welche Teile für Ihren Bedarf am besten geeignet sind: Volkswagen Original Teile®, unsere Economy Teile oder Austausch Teile. Selbstverständlich mit der gesetzlichen Gewährleistung von zwei Jahren.

Viele Vorteile – wenig Kosten

Entdecken Sie die Vorteile unseres Economy Service:

- **Zeitwertgerecht mit Volkswagen Know-how:** Hohe **Servicequalität** und langjährige **Expertise**.
- **Günstige Ersatzteile in hoher Qualität:** Bei uns erhalten Sie Volkswagen Original Zubehör sowie qualitativ hochwertige Volkswagen Original Teile® und zeitwertgerechte Alternativen, wie Economy Teile und Austausch Teile.

Das Team von Autohaus Steinböhmer freut sich über Ihren Besuch!

* Weitere Aktionsbedingungen und Gutscheinregistrierung unter volkswagen.de/economyservice. Gutscheinausgabe bis zum 31.10.2020 nur für Fahrzeuge älter 4 Jahre und für private Endkunden. Einlösbar vom 01.09. bis 31.10.2020 auf den netto Teileumsatz von Volkswagen Original Teilen® sowie Volkswagen Economy Teilen. Nur solange der Vorrat reicht. Für weitere Fragen zur Aktion wenden Sie sich gerne an uns.

Ihr Volkswagen Partner

Steinböhmer GmbH & Co. KG

Jöllenbecker Straße 325 33613 Bielefeld

Tel. +49 521 9865432, http://www.volkswagen-steinboehmer-bielefeld.de

Bildpunkt

Vermutlich haben Sie alle schon mal diese Erfahrung gemacht: beim Aufräumen stößt man in irgendeiner Schublade ganz hinten auf eine Pappschachtel voll mit alten Fotos. Da vergisst man gerne die ursprüngliche Idee, mal wieder alten Krempel auszumisten und versinkt stattdessen in Erinnerungen. Und jetzt? Die Abzüge zurück in die Schachtel und wieder dem Vergessen anheimstellen? Oder ein paar davon in einem Rahmen zusammen aufhängen? Oder einige aufarbeiten und einer neuen Bestimmung zuführen?

Spätestens, wenn Sie sich für die letzte Variante entschieden haben, werden Sie bei näherer Betrachtung feststellen, dass an den Abzügen schon der Zahn der Zeit genagt hat. Knicke, Risse, Flecken, ausgeblichene Farben, das will man ja nicht auch noch in groß an die Wand hängen. Überhaupt, eine digitale Fassung von der Urgroßtante mütterlicherseits wäre ein toller Hingucker bei der nächsten Familienfeier.

Hier setzt Bildpunkt aus Borgholzhausen an. Harald Schumacher verbindet jahrzehntelange Berufserfahrung in Bildbearbeitung und Schriftsatz mit modernster Technik und verhilft Ihren alten Schätzen zu neuem Glanz. Retusche, behutsame Bildbearbeitung oder die Colorierung alter Schwarzweiß-Fotos inklusive der Ausgabe auf hochwertigen Printmaterialien, wenn gewünscht. Das umfangreiche Fotoarchiv des Heimatvereins von Borgholzhausen war sozusagen sein bevorzugtes ‚Revier' in den letzten Jahren. Jetzt hat Harald Schumacher sich entschlossen, diese Möglichkeiten für jede/n Interessierten anzubieten. Nehmen Sie Kontakt auf. Alles weitere ergibt sich dann. *Mike Bartels*

Kontakt:
Tel.: 05425 / 95 49 828
eMail: schumacher.harald@gmx.net

Historische Tafel auf dem Uphof

Gebäude trägt Geschichte

Mitte September hat der Heimatverein Jöllenbeck traditionell eine neue historische Tafel (Nummer 36) enthüllt, diesmal am Uphof Upmeier zu Belzen. Der Vorsitzende des Heimatvereins, **Uwe Biermann**, erklärte in seiner Begrüßung, dass mit dieser Tafel die Reihe derer, die sich im weitesten Sinne mit der Kirchengeschichte Jöllenbecks beschäftigen, endet. Die neue thematische Klammer ist noch nicht benannt. Die inhaltliche Ausgestaltung dieser Tafel gelang im Zusammenspiel der Archivgruppe des Heimatvereins und der Familie Upmeier zu Belzen.

600 Jahre im Familienbesitz

Heinz Gößling freute sich über diese Tafel, weil der Heimatverein am 25. April 1948 seine erste Wanderung überhaupt mit dem Ziel Uphof organisiert hatte und seitdem immer wieder zu Gast sein durfte, z.B. zu dem Jubiläum 2017. Anschließend ließ er in groben Zügen die Geschichte dieses Hofes Revue passieren, der *„in eine einzigartige Landschaft eingebettet ist“*. Waren vor der Besiedlung alle Flächen rundum von Wald bestanden, boten sich den ersten Bauern doch sehr gute Möglichkeiten sich niederzulassen, der fruchtbare Boden, Wasser und die Chance, Wald zu roden und daraus Ackerland zu machen. Jöllenbeck mit dem Tieplatz wurde zur Keimzelle eines Ortes in unmittelbarer Nähe. Die erste urkundliche Erwähnung des Uphofes stammt aus dem Jahr 1345. Die Bauern waren zwar nominell ‚frei‘, sie mussten jedoch der staatlichen und der kirchlichen Macht Tribut leisten, den Grafen zu Ravensberg und dem Stift Schildesche. Schon 1556 wird im ‚Ravensberger Urbar‘ der Hof mit dem Namen ‚Heinrich Upmeier tho Beltzem‘ erwähnt. Von 1590 bis 1807 gehört der Hof zu den ‚Sattelmeier-Höfen‘, deren Besitzer dem Landesherrn ein gesatteltes Pferd nebst Reiter stellen mussten. Im Jahre 1791 wird der Grundstein für das Haupthaus gelegt, das 1799 noch einmal erweitert wurde. 1856 stiftet die Familie 1.900 Taler für die Gründung eines Armen- und Waisenhauses in Jöllenbeck. Das erste elektrische Licht in Jöllenbeck wird 1909 auf dem Uphof anlässlich der Jubiläumsfeier ‚300 Jahre Zugehörigkeit der Grafschaft Ravensburg zu Preußen‘ entzündet. In den 70er und 80er Jahren wehrten sich Gisela Upmeier zu Belzen und ihr Mann Herbert erfolgreich gegen die geplante Mülldeponie in Laar. Seit den 90er Jahren erfolgte eine schrittweise Umgestaltung der Hofanlage, indem u.a. Stallgebäude für Wohnzwecke umgenutzt wurden. Die Viehwirtschaft wurde aufgegeben, Einstieg in die Produktion von Biogas.

Beispielhaftes Fachwerk

Als ausgewiesener Fachmann für die Fachwerkbauten im Ravensberger Land referierte anschließend **Lutz Volmer** über die Gebäude auf dem Uphof. Das Haupthaus stellt für ihn ein besonders gutes Beispiel der hiesigen Fachwerktechnik dar, allein schon das Gefache mit einem lichten Maß von 25 cm ist in dieser Form selten (siehe auch nächste Seite). Das Fachwerk wurde von dem Zimmermeister Johann Heinrich Riepe aus Enger errichtet, von seiner Hand sind noch zehn weitere Höfe in der Region erhalten, erkennbar an den Initialien MJHHRRP auf den Torbögen. Das Gebäude wurde in zwei Bauabschnitten zwischen 1791 und 1799 fertiggestellt. Das Schnitzwerk auf dem Torbogen des Uphofs geht auf die Arbeit des Schnitzers Peter Heinrich Niemann zurück, ein für seine Zeit sehr innovativer Handwerker. Er erfand das ‚Engeldekor‘, das mehrere Torbögen in der Region schmückt. Man befand sich im Zeitalter des Klassizismus und mit den Schnitzereien dokumentierte die Bauherren, dass man wusste, was in der Welt vor sich ging. Diese spezifische Form der Giebel finden sich übrigens nur im Ravensberger Land.

Auch wenn das Hauptgebäude imposante Ausmaße hat, die Bauernfamilie bewohnte zunächst lediglich drei Räume zu ebener Erde auf der Nordseite, von denen einer beheizt werden konnte (siehe Foto oben). Lutz Volmer wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass *„es seinerzeit überall auf den Höfen und in den Ortschaften weitaus ärmlichere Behausungen gegeben hat!“* 1840 wird der Wohntrakt zu beiden Seiten erweitert und zusätzlich werden Stuben auch im ersten Stock eingerichtet. Zwanzig Jahre später wird an der östlichen Seite ein sog. ‚Kuhhaus‘ angebaut, in dieser Form ebenfalls relativ selten in der Region. 1907 wird der westliche Wohntrakt deutlich erweitert. Der Neubau entsteht nach den Plänen des Architekten Stoltenberg aus Münster. Er konzipiert nicht ein Gebäude im Herrenhaus-Stil, wie von manch anderen wohlhabenden Landwirten im Umland bevorzugt, sondern findet eine Lösung, die sich gut an das bestehende Gebäude anpasst. Die südwestliche Ecke findet ihren Abschluss in einem markanten und einzigartigen Eckturm (siehe nächste Seite links). Um 1900 herum beherbergt der Uphof in mehreren Gebäuden ca. 80 bis 100 Personen, die Bauernfamilie, Mägde und Knechte und vier Heuerlingsfamilien.

Eine große Aufgabe

Zu guter Letzt meldeten sich **Ute und Bernd Upmeier zu Belzen** zu Wort. Bernd freute sich über die Ehrung in Form der historischen Tafel und berichtete über die nicht enden wollende Arbeit an so einem großen, denkmalgeschützten Gebäude. Aktuell ständen Arbeiten am Giebel an. Natürlich wären alle Familienmitglieder froh und stolz, auf diesem Hof das Familienerbe weiter zu leben, das bedeutet jedoch auch, dass die nächste Generation nicht alle Freiheiten hat einen Beruf zu suchen oder eine Arbeit in den Metropolen der Welt anzunehmen. Ute drückte ihren Dank aus, dass die Jöllenbecker den Uphof so stark wertschätzen. Es bereitet ihr besondere Freude, wie viele Familien den Uphof als Ort für ihre besonderen Jubiläen aussuchen – sie sieht darin die Anstrengungen ihrer Familie gewürdigt. *Mike Bartels*

Daniel Schröter
Versicherungen & Immobilien
Eickumer Str. 6 | 33739 Bielefeld
Telefon 05206 / 91 84 520
Mobil 0170 / 34 94 002
E-mail info@daniel-schroeter.de
www.daniel-schroeter.de
Gesundheitsabsicherung für Mensch und Tier
Ich vergleiche nicht nur eine Versicherungsgesellschaft für Sie, sondern biete Ihnen den bundesweiten Vergleich aller Versicherungsgesellschaften. Schnell, digital und sicher.

v.l.: Ute & Bernd Upmeier zu Belzen, Gisela Upmeier zu Belzen, Uwe Biermann, Reinhard Heinrich, Heinz Gößling, Hans Klöne, Lutz Volmer

LTE GEBEN VOM HIMMEL SEINEN SEGEN · UND WOLTE ES BE WAHREN VOR BRAND UND ALLEN SCH
GOTT ZU ALLER STUNDE ! SCHÜTZ HÖCH STER DIESES HAUS · FÜLL ES MIT SEGEN AUS · DAS HER SCH
JOHAN FRIEDRICH
LP MEIERS ZU BELTZEN
M · J · H · H · R · R · P ·
MAN · ORAET LABO R

Schenken und Vererben mit Sinn und Verstand

**von Jörg-Christian Linkenbach, Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Erbrecht und Steuerrecht, zertifizierter Testamentsvollstrecker,
Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bielefeld**

Neues aus dem Bereich Erbrecht und Vorsorge – Teil 2

PIn der letzten Folge hatte ich den erbrechtlich interessierten Lesern die Homepage der DVEV, der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge e.V. empfohlen. Diese Empfehlung möchte ich hiermit nochmals wiederholen. Die Homepage ist immer aktuell und ausgesprochen informativ. In der Rubrik ‚Aktuelles' ist derzeit Folgendes zu finden:

22.04.2020, Beschluss des OLG Köln:

Was gilt, wenn von zwei gleichlautenden Testamenten eines vernichtet wird? Steht beim Vernichten eines Original-Testamentes der Aufhebungswille des Erblassers zweifelsfrei fest, dann ist dies ein Widerruf, auch wenn mehrere gleichlautende Original-Testamente existieren. Das entschied das OLG Köln in seinem Beschluss vom 22.04.2020.

Es müssen also nicht alle gleichlautenden Testamente wirklich vernichtet werden, um das Testament zu widerrufen. Bereits durch die Vernichtung eines dieser gleichlautenden Original-Testamente wird der letzte Wille, der darin dokumentiert ist, widerrufen.

In meiner Praxis als Fachanwalt für Erbrecht und Notar stelle ich immer wieder fest, dass viele Menschen dazu neigen, privatschriftliche Testamente mehrfach gleichlautend zu verfassen, beispielsweise um sie dann auch jeweils im Original an mehrere Kinder zu verteilen. Wenn die zukünftigen Erblasser also auch nur eines dieser Originale vernichten, dann sind alle anderen (gleichlautendenden) Testamente ebenfalls ungültig. Das setzt natürlich voraus, dass der Erblasser bei der Vernichtung des einen Testamentes auch mit Widerrufswillen handelt und darüber hinaus rechtlich überhaupt noch in der Lage ist, dieses Testament zu widerrufen. Die Widerrufsmöglichkeit kann beispielsweise dann fehlen, wenn Ehegatten ein gemeinschaftliches Testament ohne Widerrufsmöglichkeit für den länger lebenden Ehegatten errichtet hatten und dann ein Ehegatte verstorben ist. Dann kann der länger lebende Ehegatte nicht mehr einseitig die wechselbezüglichen Verfügungen aus dem gemeinschaftlichen Testament ändern, also beispielsweise den Nachlass anders unter den Kindern verteilen, als dass beide Ehegatten gemeinsam getan hätten. In diesem Fall würde das gemeinschaftliche Testament, weil es unwiderruflich geworden ist, auch durch die Vernichtung einer von mehreren gleichlautenden Testamentsurkunden wirksam widerrufen werden.

Eben diesen Fall habe ich in meiner Praxis als **Fachanwalt für Erbrecht** beendet erlebt:

Ein wohlhabendes Herforder Unternehmerehepaar hatte sich in einem handgeschriebenen Testament gegenseitig und anschließend alle drei Kinder (nämlich zwei Söhne und eine Tochter) zu gleichen Anteilen zu Erben eingesetzt. Der Ehemann hatte das Testament in Kopie an seinen Steuerberater mit der Anweisung übergeben, das Testament im Falle des Todes des Ehemannes beim Amtsgericht einzureichen. Anschließend ist zuerst die Ehefrau verstorben. Nach dem Tod seiner Frau hat der Ehemann alleine ein neues notarielles Testament errichtet, in dem er dann nur noch die beiden Söhne zu Erben eingesetzt hat. Dann ist der inzwischen sehr betagte Erblasser verstorben und die beiden Söhne haben das gemeinschaftliche privatschriftliche Testament der Eltern, in dem auch die Tochter eingesetzt war, verbrannt. Auftragsgemäß hat der Steuerberater allerdings die Kopie des privatschriftlichen Testamentes beim Amtsgericht Herford zum Zwecke der Testamentseröffnung abgeliefert. Da nun inhaltlich widersprechende Testamente vorlagen, hat das Amtsgericht Herford trotz der Existenz des notariellen Testamentes einen Erbschein zum Erbnachweis verlangt. Normalerweise ist im Regelfall bei Existenz eines notariell beurkundeten Testamentes ein Erbschein bekanntlich nicht notwendig. Der Erteilung dieses Erbscheins hat die Tochter unter Hinweis auf das nur noch in Kopie vorliegende privatschriftliche Testament der Eltern widersprochen. Das Amtsgericht Herford hat den Widerspruch zunächst zurückgewiesen, so dass die Angelegenheit in der Beschwerdeinstanz an das Oberlandesgericht Hamm gelangt ist.

KANZLEI LINKENBACH · RÖHR & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE · NOTAR

Kanzlei Bielefeld-Jöllenbeck [1]
Spezialkanzlei für Erbrecht und Vorsorge
Dorfstraße 28 · 33739 Bielefeld (Geschäftsstelle des Notars)
Telefon 05206-91 55-0 · Telefax 05206-87 67
E-mail: kanzlei@linkenbach.com · www.linkenbach.com

Kanzlei Nordpark [2]
Beratungs- und Vorsorgezentrum
Jöllenbecker Str. 132 · 33613 Bielefeld
Telefon 0521-96 20 75 20 · Telefax 0521-96 20 75 22
Parkplatzzufahrt über Bremer Str. 5 A
U-Bahn Haltestelle Nordpark

Kanzlei Bielefeld-Innenstadt [2]
Detmolder Straße 15 (Villa Katzenstein) · 33604 Bielefeld
Telefon 0521-13 666 13 · Telefax 0521-13 666 14

RA und Notar Jörg-Christian Linkenbach
Fachanwalt für Erbrecht · Fachanwalt für Steuerrecht
zert. Testamentsvollstrecker (DVEV) · Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte
Gestaltendes Erbrecht (insbes. steuergünstige Erbfolge)
Streitiges Erbrecht (insbes. Erb- und Pflichtteilsansprüche)
Verwaltung (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung)
Erbschaftsteuerrecht, Erbschaftsteuererklärungen
Steuerstrafrecht (insbes. Selbstanzeigen, Auslandsvermögen)
Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutz)
Grundstücks- und Immobilienrecht

[1] Geschäftsstelle Notar Linkenbach · [2] anwaltliche Zweigstelle RA Linkenbach

Für Ihr und Euer Vertrauen bei der
Kommunalwahl sagen wir DANKE
CDU Jöllenbeck

Gerüstbau
BUNZEL
33739 Bielefeld
Tel.: 0 52 06 / 16 29
32130 Enger
Tel.: 0 52 24 / 77 66

Maler Service
Service-Telefon 0521 / 89 50 990
Rainer Lautz
kompetent und preiswert
● Renovierungsarbeiten
● Fußbodenverlegung
Mobil 0172 1620745
Wattstraße 4 - 33613 Bielefeld
Wir kommen auch für kleine Aufträge!

Das Oberlandesgericht Hamm kam dann zu der völlig richtigen Entscheidung mit dem Ergebnis, dass der Erbscheinsantrag der beiden Söhne zurückgewiesen wurde. Zur Begründung hat das Oberlandesgericht Hamm ausgeführt, das errichtete privatschriftliche Testament habe nämlich einen Widerrufsvorbehalt für den länger lebenden Ehegatten nicht enthalten und sei deshalb für den Ehemann verbindlich gewesen. Das nachfolgend errichtete notarielle Testament war aufgrund der Bindungswirkung des handgeschriebenen Testamentes unwirksam, so dass der Ehemann dieses handgeschriebene Testament nicht einseitig nach dem Tod seiner Ehefrau abändern konnte. Der Nachweis für die Existenz des ursprünglichen handschriftlichen Testaments sei durch die Vorlage der Kopie ausreichend geführt, so dass es Sache der beiden Söhne sei, die Unwirksamkeit dieses handschriftlichen Testamentes nachzuweisen und nicht umgekehrt, es Sache der Tochter sei, den Nachweis zu führen, dass dieses handschriftliche Testament nicht durch die Erblasser widerrufen wurde. Sie hätten das ohnehin nur gemeinschaftlich tun können.

Es erging folglich ein Erbschein, der alle drei Kinder zu Miterben zu jeweils gleichen Anteilen ausgewiesen hat. Dieses war allerdings nur der Anfang des sich anschließenden Rechtsstreites. Denn inzwischen hatten die Söhne das Wertpapierdepot des Vaters aufgelöst und unter einander verteilt und auch sonstige beträchtliche Vermögenswerte waren verschwunden. In dem sich anschließenden Rechtsstreit vor dem Landgericht haben sich die drei Geschwister dann letztlich verglichen. Bis dahin waren allerdings Schweiß und Tränen in erheblichem Umfang geflossen und beträchtliche Kosten entstanden.

Besser wäre es gewesen, von Anfang an ein notariell beurkundetes Testament zu errichten, was dann ‚unvernichtbar' beim Amtsgericht hinterlegt worden wäre. Dieses Testament wäre auch in das seit dem 01.01.2012 bestehenden elektronischen Testamentsregister bei der Bundesnotarkammer eingetragen und deshalb auch automatisch im Erbfall eröffnet worden. Damit wäre den Kindern viel erspart geblieben.

Abschließend möchte ich nochmals freundlich auf den im Mai/Juni 2020 von mir neu gestalteten Standardtext der Vorsorgevollmacht nebst Patientenverfügung hinweisen. **Als Service für die Leser kann ich weiterhin anbieten, diesen neuen Standardtext kostenfrei zu versenden.** Von diesem Angebot ist seit der letzten Folge bereits rege Gebrauch gemacht worden, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte. Interessenten sollten bitte Namen und Anschrift telefonisch oder per Email mitteilen. Für etwaige Rückfragen und/oder Anregungen zu dem Text werde ich selbstverständlich gerne zur Verfügung stehen

Für das Interesse darf ich mich schon jetzt herzlich bedanken!

Jörg-Christian Linkenbach und alle Mitarbeiter
www.linkenbach.com – eMail: kanzlei@linkenbach.com
Telefon 05206 / 91 55-0

PVF
Immobilien mit Zukunft

PVF Immobilien in Spenge

Verkauf
Vermietung
Verwaltung

PVF ist Ihr kompetenter Immobilienmakler und Hausverwalter vor Ort.

Sprechen Sie uns an, wir sind regional für Sie tätig!

PVF Immobilien GmbH
PVF Finanzdienstleistungen GmbH
Poststraße 21, 32139 Spenge
Telefon 05225-87 500
Telefax 05225-87 50-40
E-Mail info@pvf-immobilien.de
www.pvf-gruppe.de

Gutschein für eine kostenlose Immobilienbewertung !
Von uns erfahren Sie den aktuellen Marktwert.
PVF Immobilien GmbH, Poststraße 21, 32139 Spenge
Telefon: 05225-87505
E-mail: info@pvf-immobilien.de
Coupon ausschneiden & vorbeikommen!

Ehrenamt – engagiert und aktiv in Jöllenbeck

Im Rahmen zweier Info-Aktionen, die an verschiedenen Standorten in Jöllenbeck stattfanden, konnten über 30 Jöllenbecker Bürger*Innen erreicht werden. Liba Brestrich, Quartierssozialarbeiterin, Christine Förster von der Initiative Nachbarschaft und Claudia Baumgartner von der Pflegeberatung der Stadt Bielefeld sowie Esther Hiersemann, Leitung des AWO Aktiv-Punktes Jöllenbeck machten an zwei Tagen auf das wichtige Thema ‚ehrenamtliches Engagement' aufmerksam.

Jung und Alt kamen an diesen Aktions-Tagen vorbei, um sich darüber zu informieren, wo Unterstützung gebraucht wird oder aber auch, wo diese angefordert werden kann. So konnte man im lockeren Rahmen ins Gespräch kommen und sich begegnen. *„Eine schöne Aktion für Jöllenbecker Bürger*ìnnen, die den Stadtteil hoffentlich noch näher zusammenbringt,"* merkte eine Besucherin an.

Die gelungene Veranstaltung wurde an beiden Tagen von dem Duo ‚Wave 66' begleitet, die mit ihrer Musik große Freude verbreiteten. Freude, die auch ein Ehrenamt bringen sollte. Gerade in solch schwierigen Zeiten wurde noch einmal deutlich, dass Freude und Begegnung im Alltag nicht zu ersetzen sind.

Man darf gespannt sein, welche Aktionen noch folgen werden.

RV JÖLLENBECK

Jubiläum unter erschwerten Bedingungen

Reitturnier in Jöllenbeck

Im Zeichen des Reitsports stand in Jöllenbeck vom 28. bis 30.08.2020 das 100. Reitturnier des Ravensberger Zucht-, Reit- und Fahrvereins Jöllenbeck e.V. am Lechtermannshof.

Das Turnier im Jahr des 111. Vereinsjubiläums sowie des 100. Turnierjubiläums hatten sich die Veranstalter ursprünglich anders vorgestellt - doch trotz Corona entschlossen sich die Gastgeber, als erster Verein des Stadtreiterverbandes, ein Turnier durchzuführen.

Unter Einhaltung der vom Pferdesportverband Westfalen aufgestellten Empfehlungen gemäß Coronaschutzverordnung NRW und bei bestem Wetter kann den Jöllenbeckern ein guter Turnierverlauf bescheinigt werden.

Viele Reiter waren sehr dankbar für die Möglichkeit, überhaupt wieder an einem Turnier teilnehmen zu können. So reisten auch aus entfernteren Regionen viele Reiter an, die zuvor noch nie in Jöllenbeck an den Start gegangen waren. Das spiegelt sich auch in der ungewöhnlich hohen Teilnehmerzahl wider: Es nahmen 241 Reiter mit 317 Pferden teil, die Starterfüllung lag bei circa 90%.

Alle Teilnehmer hielten sich erfreulicherweise an die verschärften Regeln, so durfte etwa jeder Reiter nur eine Begleitperson mitbringen, es waren keine Zuschauer erlaubt und in den LPO-Prüfungen fanden keine, wie sonst üblich, feierlichen Siegerehrungen statt. Viele Teilnehmer, auch solche, die zuvor noch nie auf dem Turnier des Jöllenbecker Reitvereins gestartet sind, haben sich für die gute Organisation und die Durchführung bedankt und lobten besonders die Bodenverhältnisse in der Reithalle und auf dem Außenplatz, welche die besten Bedingungen boten.

Nicoline Schuleit, Vorsitzende des Reitvereins, zeigte sich nach dem Turnier sehr zufrieden: *„An dem Wochenende konnte guter Sport beobachtet werden!"*

Auch zwei Mitglieder des gastgebenden Vereins freuten sich über die Möglichkeit, an dem Turnier auf der vereinseigenen Anlage teilnehmen zu können: Lina Heidbrede (11) ging zum ersten Mal mit ihrem Pony Georgi bei einem Springreiterwettbewerb an den Start. Niklas Breitkreutz (31) nutzte die Gelegenheit, um zum ersten Mal den sechsjährigen Wallach „Charming United BD" in einer Dressurreiterprüfung der Klasse A und in der Dressurprüfung A* vorzustellen. Breitkreutz glücklich: *„Dass das erste Turnier nach Leistungsprüfungsordnung mit einem gänzlich unerfahrenen Pferd zu einer Platzierung auf dem 6. Platz führen könnte, hätte sich niemand erträumt."*

Der Ehrenvorsitzende, Horst Winkelmann, resümiert begeistert: *„Dass uns, trotz der aktuellen Situation so viele Sponsoren treu unterstützt haben, ist toll! Und ebenso den vielen freiwilligen Helfern, die an allen drei Tagen unter erschwerten Bedingungen zur Stange gehalten haben, muss man danken."*

Antje Michalke

In Gedenken an Rolf Oberwittler

Ein Leben für den VfB Jöllenbeck

Rolf Oberwittler war der 7. Vorsitzende des VfB Jöllenbeck. Er führte den Verein mit Geschick, Ideenreichtum aber auch Durchsetzungsvermögen.

1948 wurde der Verein, der sich anfangs nur dem Handball widmete, unter dem Namen ‚Blau Weiß Nagelsholz' aus der Taufe gehoben. Ein Jahr später erfuhr der Verein die Namensänderung zu VfB Jöllenbeck, um deutlich zu machen, dass man besonders gerne zahlreiche Jöllenbecker als Mitglieder sähe.

Um den Spielbetrieb zu ermöglichen, wurde 1956 der Sportplatz an der Dreeker Heide eingeweiht. Der Verein hatte nun eine sportliche Heimat, es gab allerdings noch keine Umkleidekabinen auf dem Sportplatz.

Bis 1959 mussten sich die Sportler in der Gaststätte Oberwittler umziehen. Geführt wurde die Gaststätte von den Eltern Rolf Oberwittlers. Hier wurden die Spieler dann erwartet und umsorgt.

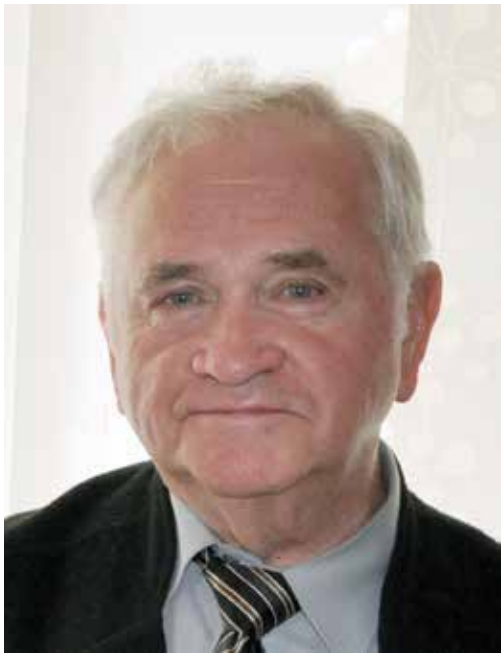
Diese Zeit hat den Sohn Rolf Oberwittler tief geprägt, sodass er über Jahrzehnte verschiedene Posten im VFB Jöllenbeck ausfüllte.

Geprägt hat er als 1. Vorsitzender zahlreiche junge Sportler des VfB. Er hatte eine besondere Art des Umgangs. Er war präsidial, stets verbindlich und väterlich. Diese väterliche Eigenschaft hatte eine klare Handschrift. Ihm war es besonders wichtig - wie er es in persönlichen Gesprächen unterstrich - den Kindern und Jugendlichen eine sportliche Heimat zu geben, sie *„von der Straße zu holen"*.

In den 70er und 80er Jahren bekamen die Pfingstturniere des VfB Jöllenbeck unter seiner Führung eine besondere Bedeutung.

Auf dem Sportplatz der Dreeker Heide wurde auf mehreren Feldern gleichzeitig Handball gespielt. Ob Jugend- oder Seniorenmannschaften, sie kamen aus der ‚Nachbarschaft' wie auch aus weiter entfernten Orten Deutschlands. Den Übernachtungsgästen nahm sich das Ehepaar Erika und Rolf Oberwittler an. Brote schmieren, Kaffee kochen, Übernachtungsmöglichkeiten organisieren und anbieten. Das war die Welt des ausgebildeten Gastronomen.

Er interessierte sich stark für Menschen und deren Geschichten. So kam es kurz nach dem Mauerfall zu Kontakten zu den Handballern des SV Roßlau. Gegenseitige Turnierbesuche waren die Folge.



Rolf Oberwittler

Nach seiner Zeit als 1. Vorsitzender widmete er seine Freizeit der neugegründeten Abteilung ‚Wandern im VfB'. Auch hier war er mit seiner Frau bis in das Jahr 2012 aktiv.

Eine Herz-OP und ein erlittener Schlaganfall im Jahr 2012 und eine schwere Erkrankung seiner Ehefrau waren der Grund dafür, dass er seit 2014 im St. Martin Stift im Spenge gepflegt werden musste.

Hier verstarb Rolf Oberwittler am 22.08.2020 im Alter von 81 Jahren.

Der VfB Jöllenbeck wird ihn immer in ehrender Erinnerung behalten.

Ulrich Brünger

Impressum:
Blickpunkt Jöllenbeck
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt und Anzeigenteil im Sinne des Pressegesetzes:
Mike Bartels • pixel desktop-publishing
Heidsieker Heide 114a, 33739 Bielefeld
Bürozeiten:
Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung
Kontakt
Telefon: 0 52 06 / 92 89-38 • Fax: -39
eMail: blickpunkt@pixel-plus.de
Internet: www.blickpunkt-joellenbeck.de

Druck:
Dreisparrendruck H. Schumacher KG
Wellingholzhauser Straße 27
33829 Borgholzhausen
www.dreisparrendruck.de
Auflage: *9.000 Ex.*
© Mike Bartels • pixel desktop-publishing
Vervielfältigung und Nachdruck von Beiträgen oder Anzeigen (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung.

Jubiläum: Lars Prüßner 30 Jahre Pastor

Langweilig wird es in Jöllenbeck nie

Aufgewachsen in Minden, Vater zurückhaltender Ostwestfale, Mutter temperamentvolle Thüringerin, studiert Lars Prüßner evangelische Theologie in Münster, Bonn und Bethel, Examen in Bielefeld 1987. Das erste Vikariat führt ihn nach Schröttinghausen an die Arche-Noah-Kirche unter die Fittiche von Hans Fuhrmann. *„Eine sehr schöne Zeit, denn Hans Fuhrmann ermunterte mich, alle theologischen Freiheiten umzusetzen, nur wenn ich beabsichtigen würde, ähnlich wie mein Vorgänger die Kirche zu Erntedank mit Mutterboden zu füllen, sollte ich ihn vorher bitte einweihen."*

Pfarrer: Nicht einfach gefällig sein

Zum 1.10.1990 dann der Ruf nach Jöllenbeck. Die theologischen Freiheiten, mit denen er in Schröttinghausen erfolgreich experimentieren durfte, überforderten die hiesige Gemeinde, wie er unmittelbar im Zusammenhang mit seiner allerersten Predigt erfahren musste. Diese widmete sich dem Thema ‚Jesus und die Kinder' (Markus 10,14 - Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes). *„Die Predigt hatte ich auf dem wunderbaren Liedtext von Herbert Grönemeyer aufgebaut:* ***Gebt den Kindern das Kommando - Sie berechnen nicht was sie tun - Die Welt gehört in Kinderhände - Dem Trübsinn ein Ende - Wir werden in Grund und Boden gelacht - Kinder an die Macht****. Für mich ist dies pures Evangelium, Grönemeyer beschwört das Unverfälschte in den Kindern, die ohne Hinterlist und Hintergedanken agieren. Für die Kirchengemeinde Jöllenbeck war es allerdings eine Grenzübertretung, nie zuvor hatte eine Predigt nicht aus Bibel oder Gesangbuch zitiert. Die Reaktionen waren intensiv bis heftig, dennoch habe ich auch Unterstützung erfahren, was mich darin bestärkte, daran festzuhalten, zu predigen, was theologisch verantwortbar ist. Ein Jahr später dann meine Predigt zum Buß-und-Bettag. Diesen Gottesdienst gestaltete ich zusammen mit Wilfried Husemann vom Sozialseminar und einigen Aktivisten der Friedensbewegung aus Bielefeld. Es ging um den Krieg im Kosovo und vor dem Altar wurde aus Anträgen auf Asyl zitiert, wobei wir die schockierensten Stellen bewusst ausgespart hatten. Der Buß-und-Bettag bietet uns die Chance zur Umkehr, sonst wäre die Buße ja ohne Wirkung, so mein Credo der Predigt. Diesmal waren die Reaktionen in der Kirchengemeinde von ganz erheblichem Unverständnis geprägt, aber Christian Stolz, der Sozialpfarrer im Kirchenkreis, der zufällig den Gottesdienst miterlebt hatte, stellte sich unmissverständlich an meine Seite und gab mir zu erkennen, dass ich das jetzt durchhalten müsste. Diese und andere Erfahrungen lassen sich für mich in der Erkenntnis zusammenfassen, dass der Auftrag eines Pfarrers nicht damit gleichzusetzen ist, einfach nur gefällig zu sein."*

Auf der anderen Seite lernt Lars Prüßner schnell die positiven Seiten im Gemeindeleben kennen und schätzen: *„Mein Pfarrbezirk umfasste von Beginn an den Oberlohmannshof und viele im Ort sahen in dem Viertel so etwas wie ein Ghetto, obschon das damals wie heute nicht zutrifft. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen und Personen gestaltete sich völlig unkompliziert, sei es mit Frank Perlitz, der erfolgreich Quartiersarbeit von der Straße weg praktizierte, mit dem Presbyterium und insbesondere über die regelmäßige Stadtteilkonferenz, die Heidi Syassen vom Familienzentrum Oberlohmannshof initiiert hatte.*

Diese lokale Verbundenheit führt die Akteure immer wieder zusammen. Auch einen anderen Aspekt möchte ich hervorheben. Inzwischen treffe ich Menschen, die ich einmal getauft und/oder konfirmiert habe vor dem Traualtar wieder oder darf ihre Kinder taufen. Eine ganz spezifische Eigenheit von Jöllenbeck. Wir sind groß genug und nah an der Stadt, dass viele Kinder nach ihrer Ausbildung hier bleiben oder hierher zurückkommen, weil es attraktiv ist, hier zu leben. Im Umland und auch in der Stadt selbst dominiert der Wegzug bzw. die Fluktuation."

Erfahrung und Neugier

Nun wird es auch Gründe bzw. Fürsprecher gegeben haben: *„Der Ostwestfale braucht ja etwas Zeit, Spontaneität ist jetzt nicht seine Stärke. Ich sollte die Nachfolge von Pastor Zühl antreten und die Verantwortlichen in der Kirchengemeinde wünschten sich mehrheitlich einen Neustart in Jöllenbeck. So kam bereits nach vier Monaten die Frage aus dem Presbyterium, ob ich die Stelle antreten würde und man würde auch auf eine weitere Ausschreibung verzichten. Nach kurzer Bedenkzeit mit meiner Frau sagte ich zu und habe diese Entscheidung nie bereut. So um die 2000er Jahre spielte ich noch mal mit dem Gedanken, ganz woanders eine Pfarrerstelle zu übernehmen, zum Beispiel im Ruhrgebiet. Meine Familie votierte dagegen, das Ergebnis ist bekannt. Seit fünf Jahren versorge ich in Nachfolge von Pastor Cremer auch Vilsendorf. Seit der Fusion der drei Kirchengemeinden gehört der Stadtteil zu meinem Pfarrbezirk. So habe ich jetzt beides hier: das Vertraute in Jöllenbeck, das Neue in Vilsendorf. Das ist eine gute Mischung, die Gelassenheit der langen beruflichen Erfahrung und die Neugier auf das Gemeindeleben im Nachbarort. Ich fühle mich wohl und gut aufgenommen in Vilsendorf und kann dort auf ein tolles Leitungsteam zählen."*

Vielfalt im Beruf

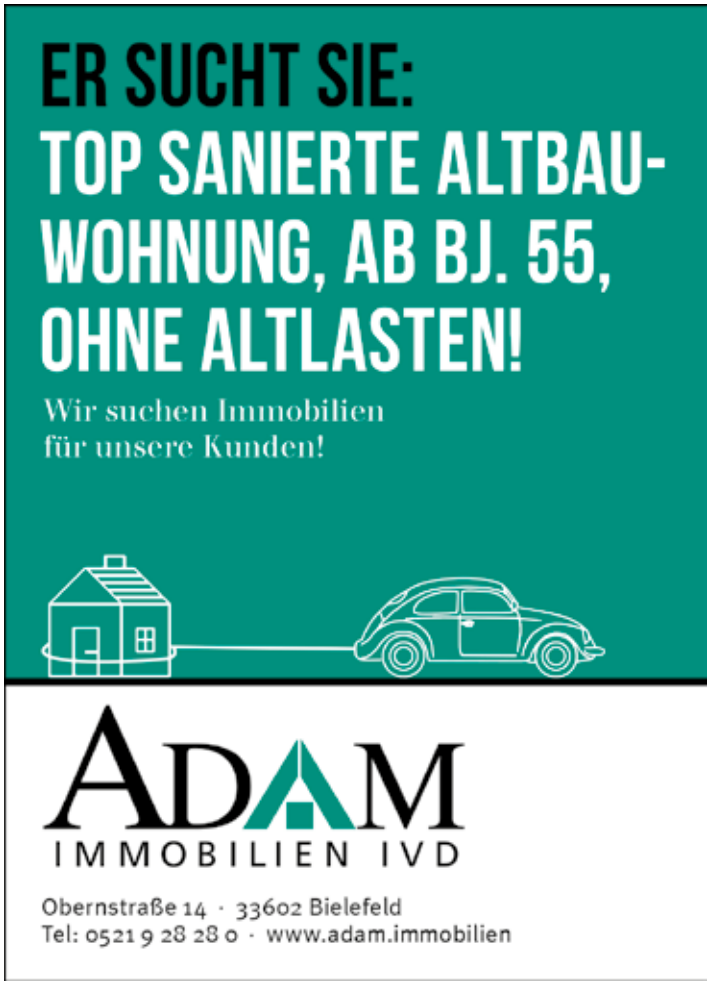
Ende der 80er Jahre legten im Kirchenkreis Bielefeld jedes Jahr 70 und mehr Pfarrer*innen ihr Examen ab, heute sind es vielleicht 10. Die evangelische Kirche sieht sich verschiedenen Herausforderungen gegenüber: die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt, ebenso die Zahl derjenigen, die regelmäßig die Gottesdienste besuchen. Wurde in den 60er und noch 70er Jahren die Losung der ‚Pantoffelkirche' verfolgt (Kirche/Gemeindehaus in unmittelbarer Nähe in allen Ortsteilen), erweisen sich heute allerorten viele Kirchen und/oder Gemeindehäuser in erster Näherung zunächst als finanzielle Belastung, selbst wenn der Nutzen für ein funktionierendes Miteinander dieser Einrichtungen in einer Gemeinde unbestritten ist. Es regiert der Rotstift. Die Pfarrer*innen aus den Baby-Boomer-Jahren sehen ihrer Pensionierung entgegen, die Zahl ihrer Nachfolger*innen reicht vorne und hinten nicht. Auch das Selbstverständnis der Kirchengemeinden hat sich verändert. Was könnte eine Antwort darauf sein? *„Die persönliche Begegnung mit Kirche ist nach meiner Überzeugung das A und O. Die liegt bislang in fast alleiniger Verantwortung des Pastors. Diese Begegnungen*

*sind unglaublich vielfältig, mal freudig, mal traurig, oft sehr fordernd. Das macht den Reiz unseres Berufes aus. Übrigens machen wir auch von uns aus den ersten Schritt, z.B. indem wir jetzt allen Geburtstagskindern im Stadtbezirk zum 18./30./40./50./60. einen persönlichen Brief schreiben, bei einigen Menschen, die neu nach Jöllenbeck gezogen sind, mitunter der erste Kontakt mit unserer Kirche. Wenn wir also in absehbarer Zeit mit weniger Pfarrer*innen auskommen müssen, stellt sich logisch die Frage, welche Aufgaben delegiert werden können. Die punktuelle Begegnung wird bleiben. Aber muss ein Presbyterium unbedingt von einem Pastor geleitet werden? Sind multifunktionale Teams nicht effektiver? Konfi-Unterricht durch kirchlich orientierte Jugend-Sozialarbeiter? Trauerbegleitung durch psychologisch ausgebildete Menschen, die sich dieses besondere Einfühlungsvermögen zutrauen? Im Kirchenkreis wird dies unter dem Motto ‚Kirche 2035' diskutiert, eine Umsetzung der Ergebnisse wird nicht erst in ferner Zukunft erfolgen. Eine Herausforderung wird darin bestehen, Ehrenamtliche langfristig einzubinden, nicht nur kurzfristig und projektbezogen."*

Mut ist vonnöten

Licht am Ende des Tunnels? *„Ich bin von Natur aus optimistisch und zuversichtlich. Die ‚Schäflein' laufen der Kirche nicht weg. Wir erleben zunehmend mehr Taufen, ganz verschiedene Angebote werden gut angenommen. Hinzu kommt, dass die Kirchengemeinde jetzt nach der Fusion im Stadtbezirk gut aufgestellt ist. Wir leben von der persönlichen Verbundenheit, wir können auf eine sehr beständige Gemeinde vertrauen. In allen drei Ortsteilen treffen wir auf großes Engagement. Neue Modelle für die Mitarbeit in der Kirchengemeinde sind in Vorbereitung. An der Fassade des BGW-Hauses gegenüber der Einmündung der Amtsstraße in die Jöllenbecker prangt ein Satz von George Bernhard Shaw:* ***Tradition ist eine Laterne, der Dumme hält sich an ihr fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg.*** *Ich sehe beides in Jöllenbeck, jedoch überwiegt der Ansatz, positive Traditionen als ‚Leuchte auf dem Weg' zu begreifen. Insofern glaube ich, dass wir die Transformation bewältigen können. Gab es früher hier den Hirten (den Pastor) und dort die Schäfchen, so setzt sich zunehmend der Gedanke durch, den schon Paulus formuliert hat, ‚der Leib Christi ist der Körper Gottes in Raum und Zeit' (1. Korinther), eine lebendige Kirche besteht nicht aus dem Gegensatz des Pastors und der kirchlichen Mitarbeiter hier und der Gemeinde dort. Dies würde die Gemeinde letztlich entmündigen, wobei genau diese Konstellation in der Vergangenheit von manchen Pastoren auch bewusst gelebt wurde. Stattdessen wollen wir in Erinnerung rufen, dass die Taufe ja eine Berufung ist. Während früher der Pastor das Heft des Handelns in die Hand nehmen sollte und die Richtung für die Christenmenschen vorgab, entspringen Inhalte, Form und Tempo heute viel stärker aus dem Engagement der ‚Schäfchen' in der Kirchengemeinde. Aber klar, wir Pastoren sind ja noch da und gerade in dieser Zeit erleben wir eine aktive Nachfrage. Wir werden mit ganz lebensnahen Themen konfrontiert, Religion kommt oft nur am Rande vor. Die Menschen brauchen jemanden, der zuhört und wir lassen uns gerne auf diese sehr persönlichen Gespräche und Prozesse ein, wissend, dass sie Zeit brauchen. Zeit braucht es auch, Veränderungen in der Gesellschaft umzusetzen, das Beharrungsvermögen der Menschen ist immens. Da ist Mut vonnöten!"*

Mike Bartels



Aktion 1% für Jöllenbeck übertrifft dieses Jahr alle Erwartungen

Die 1%-Aktion läuft seit Jahren sehr erfolgreich in Jöllenbeck. Die Idee: teilnehmende Betriebe und Einzelhändler spenden 1% ihres Umsatzes aus der Woche vor Erntedank an die Kirchengemeinde. Die Beträge werden für den Erhalt des Gemeindehauses verwendet.

Pfarrer Lars Prüßner: *„Ich tue mir etwas Gutes, wenn ich in Jöllenbeck einkaufe. Geschäfte und Kirchengemeinde gibt es hier nur, wenn ich sie nutze und unterstütze!"*

Zunächst bestand Unsicherheit, ob diese Aktion in diesem Jahr überhaupt ausgerufen werden sollte. Jedoch hat der unmissverständliche Zuspruch aus den Reihen der hiesigen Betriebe diese Unsicherheit rasch aufgelöst.

Teilnehmende Firmen in alphabetischer Reihenfolge:

Adler-Apotheke, Architekturbüro Fleer, Bestattungshaus Küstermann, Betten Vikings, Boekstiegel Fliesen, Brillen-Studio, Bruelheide, BSN Trockenbau, Bunzel Gerüstbau, Dorf-Apotheke, Fissenebert EDV + Telekommunikation, Tischlerei Gäsing, Gustav Gehner, Gothaer-Versicherungen Jens Pundmann, Nicola Gronemeyer, Ingenieurbüro Frank Harmuth, Junklewitz & Schnittger, Jürmker Bücherstube, Kapke Haustechnik, Kleintierpraxis Lechtermannshof, Dachdecker Linnemann, Optiker Schütze, Olaf Seidel Haus- & Gartenbedarf, Pott + Böcker Steuerberater, Provinzial-Versicherungen Michael Rotter, Schmidt Kfz.-Rep. Werkstatt, Maik Vahle Osteopathie/Physiotherapie, VPV Versicherungen Erwin Jung, Westfalen-Tankstelle Reuter

Jürik
Bewerbung um den Integrationspreis

Im Dezember 2015 hatte es auf Initiative des damaligen Bezirksbürgermeisters Mike Bartels eine Informationsveranstaltung im Saal des CVJM-Hauses zum Thema ‚Geflüchtete Menschen in Jöllenbeck' gegeben, die von über 200 Menschen besucht wurde. *„Danach haben wir uns spontan getroffen und darüber diskutiert was jetzt zu tun ist,"* erinnert sich Reinhard Heinrich, seines Zeichens heute Bezirksbürgermeister. *„Einige von uns haben enge Verbindungen zum CVJM und so lag es nahe, dass wir hier nachgefragt haben, ob man uns Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnte. Im Januar 2016 hat sich der ‚Jürmker Integrationskreis', kurz Jürik dann gegründet und seitdem dürfen wir jeden Dienstag hier im Offenen Treff des CVJM unser Gesprächscafé durchführen – mietfrei! Dafür möchten wir Danke sagen."*

Das Team, das vor vier Jahren Jürik gegründet hat, verfügte über wichtige Vorerfahrungen, aber *„alle haben viel dazugelernt, manches war auch ein wenig verrückt,"* so Frank Perlitz, einer der Mitstreiter der ersten Stunde. *„Das Café ist ein Angebot, niemand wird gezwungen. Bis heute zählen wir regelmäßig mindestens fünfzehn Besucher, die Gruppe derjenigen, die wir in wechselnder Zusammensetzung erreichen umfasst gut 80 bis 90 Personen. Die Inhalte der Gespräche und die Nachfrage nach unserer Hilfe hat sich über die Jahre gewandelt. Am Anfang dominierte das Thema Sprachkurs, heute gibt es ganz vielfältige Anforderungen, vom Schulbesuch, über Anträge bei der Verwaltung, Bewerbungen auf Ausbildungsstellen und bei Betrieben und nicht zuletzt der Familiennachzug. Wir freuen uns besonders, dass inzwischen einige der Geflüchteten Teil des Teams geworden sind und ihrerseits mit ihren Erfahrungen und Einsichten helfen können. Zurückblickend habe ich sehr schöne Erlebnisse vor Augen, aber auch viele inhaltliche Auseinandersetzungen, hier tun sich schon mal Welten auf!"*

Neben dem Café jeden Dienstag organisierte Jürik eine Reihe weiterer gemeinsamer Aktionen: u.a. Nähkurse für Frauen, ein Fahrradkurs für Frauen, die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Jöllenbeck, ein gemeinsamer Besuch des mediterranen Abends, verschiedene Wanderungen in der Umgebung, Besuche im Tierpark Olderdissen und bei Bauer Bernd, Spielenachmittage und die Abendveranstaltung mit den Leptophonics im Mai 2019. Zu Beginn von Corona wurden gemeinsam Alltagsmasken genäht und gespendet.

„Zurückblickend lässt sich sagen, Selbstorganisation ist kompliziert und mitunter mühsam, aber die Teilhabe der geflüchteten Menschen hier im Stadtbezirk wächst, viele fühlen sich als Teil der Gemeinschaft im Stadtteil. Indem diese Menschen mehr und mehr Fuß fassen, eine Ausbildung und/oder einen Arbeitsplatz haben, identifizieren sie sich stärker mit Jöllenbeck und sie leben gerne hier, wie sie uns immer wieder berichten," so Reinhard Heinrich.

Der Integrationspreis wird im November vergeben. *Mike Bartels*

Veranstaltungen Küstermann Bestattungen im 2. Halbjahr

Letzte-Hilfe-Kurs
Basiswissen und Orientierung zur Begleitung am Lebensende

So wie ein „Erste-Hilfe-Kurs“ Wissen für den Notfall vermittelt, werden im „Letzte-Hilfe-Kurs“ Basiswissen und Orientierung zu Fragen der Begleitung am Lebensende vermittelt. Lernen Sie unter fachkundiger Anleitung von Bernd Vinke und Linda Zybell, was Sie für sich selbst und den Ihnen nahestehenden Menschen am Ende des Lebens tun können.

Termine: **Sonnabend, 3. Oktober 2020, 14.00 bis 18.00 Uhr**
Montag, 23. November 2020, 14.30 bis 18.30 Uhr
Referenten: Bernd Vinke und Linda Zybell, AWO Bielefeld
Eintritt: 15,- € inkl. Material, Imbiss und Getränke
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung unter 05206 / 91 87 40 wird gebeten.

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
Warum das jetzt für jeden wichtig ist

Wer vermeiden möchte, eines Tages, durch einen gerichtlich bestellten Betreuer vertreten zu werden, muss dies vorher selbst regeln. In Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht bestimmen Sie die Person ihres Vertrauens zu Ihrem persönlichen Vertreter. Einen rechtlichen Überblick unter Einbeziehung neuer rechtlicher Regelungen gibt Rechtsanwalt Kai-Uwe von Hollen aus Bielefeld.

Termin: **Montag, 5. Oktober 2020, Beginn 19.30 Uhr**
Referent: Kai-Uwe von Hollen, Rechtsanwalt
Ort: CVJM-Haus Jöllenbeck, Schwagerstraße 9, Jöllenbeck
Anmeldung unter 05206 / 91 87 40

Lebensgrenzen
Wort- und Musikbilder über Sterben und Tod

„Was ist der Tod?“ - „Wie werde ich sterben?“-
„Was wird aus mir, wenn ich gestorben bin?“

Vielen Menschen hat Willi Kemper diese Fragen gestellt. Die vielfältigen, individuellen, zutiefstmenschlichen und oft sehr poetischen Antworten hat er in seinem Buch ‚Lebensgrenzen‘ zusammengefasst. Gemeinsam mit Heike Kassebaum liest er uns daraus vor. Mit seinem Saxophonspiel geht Thomas Schweitzer auf die Textbilder ein und bringt ihre Stimmung musikalisch zum Ausdruck. Bei einem Glas Wein und einer Variation Käsegebäck lassen wir den Abend ausklingen.

Termin: **Dienstag, 3. November 2020, Beginn 19.30 Uhr**
Lesung: Willi Kemper (Autor) und Heike Kassebaum (Pastorin)
Saxophon: Thomas Schweitzer
Ort: Bestattungshaus Werther, Nordstraße 9, Werther
Anmeldung unter 05206 / 91 87 40, Eintritt frei, Spende erwünscht.

DREI B DreiB: Bibel – Begegnen – Bewegen

Die Bibel ist der Weltbestseller schlechthin. Keine Botschaft hat unsere westliche Welt deutlicher geprägt. Die Bibel ist aber auch nicht ohne jegliche Vorkenntisse verständlich. Daher lädt die Ev.-Luth. Versöhnungs-Kirchengemeinde zu einer Gesprächsreihe über ‚das Buch der Bücher‘ ein.

‚DreiB‘ heißt der Kurs: **‚Bibel-Begegnen-Bewegen‘**. Er richtet sich an alle, die einen neuen Zugang zur Bibel suchen in der Gemeinschaft mit anderen und unter fachkundiger Anleitung. Er beginnt am **28. Oktober um 20 Uhr auf dem Uphof in Jöllenbeck**. Bis zum Mai 2021 folgen sechs weitere Termine – immer mit Einführung in einen Bibeltext, gemeinsamem Gespräch und kurzer Andacht mit einem konkreten Impuls für den Alltag. Das alles findet in gemütlicher Runde mit Tee und Snacks statt.

Neugier genügt!

- Wir möchten an diesen Abenden der Bibel begegnen, mit verschiedenen Texten, und dazu Hintergrundinformationen erfahren.
- Wir möchten Methoden des Bibellesens kennenlernen und einander begegnen im Gespräch über den Text.
- Wir möchten uns wieder neu bewegen lassen hin zu einem gelebten Glauben mit (neuem) Profil.

Aufgrund der Infektionsschutzregeln ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Es wird daher um eine verbindliche Anmeldung gebeten:
andreas.albers@gmx.net

Dr. Bettina Maoro-Bergfeld

Bielefeld-Kaffee
Den bio-zertifizierten, fair gehandelten Bielefeld-Kaffee aus unserer Partnerstadt Esteli in Nicaragua gibt es montags und freitags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr bei
Ulrich Gäsing in Theesen, Homannsweg 25.
Wer sein eigenes Gefäß mitbringt erhält 4% mehr Kaffee für den gleichen Preis.

PHYSIOTHERAPIE Thomas Schoen

Physiotherapie Thomas Schoen

Physiotherapeut mit Leidenschaft

Mit einer corona-bedingten Verzögerung von drei Monaten konnte **Thomas Schoen** dieser Tage seine neue Physiotherapie-Praxis in Theesen eröffnen. Dazu hat er mit seiner ganzen Familie und auch seinem Zwillingsbruder ungezählte Stunden in den Innenausbau gesteckt. Nur Trockenbau, Installationen und Elektrik hat Thomas Schoen vergeben: *„Mein Bruder Michael und ich haben nach der Schule auf Anraten meiner Eltern erst eine Werkzeugmacher-Ausbildung absolviert, ein gewisses handwerkliches Geschick ist also gegeben, das hat sich hier auf jeden Fall ausgezahlt."*

Die neue Physiotherapie-Praxis nutzt die Räume der ehemaligen Zweigstelle der Sparkasse in Theesen, der Eingang erfolgt auch durch den Vorraum mit den Kontodruckern und Bargeldautomaten, *„zu denen wir leider von hier drinnen keinen direkten Zugang haben,"* lacht Thomas Schoen. Wer die Räume der Sparkasse noch in Erinnerung hat, wird sich zweimal umdrehen – moderne Farben und Akzente, viel Tageslicht in den sechs Behandlungsräumen, ein großer innenliegender Trainingsraum mit Geräten und Hilfsmitteln für Krankengymnastik und Physio-Training. Alle Räume sind barrierefrei und bei der behindertengerechten Toilette hat Thomas Schoen darauf geachtet, dass sie von beiden Seiten zugänglich ist. An der südlichen Seite des Gebäudes stehen sieben Parkplätze zur Verfügung.

Die Zulassung hat Thomas Schoen zum 1. Juli erhalten, zum 5. Oktober beginnt eine Mitarbeiterin im Empfang zunächst an drei Tagen in der Woche. ***„Ganz dringend suche ich eine/n Physiotherapeut*in in Vollzeit, egal ob jung oder alt, Hauptsache mit Spaß und Freude am Beruf!"***

Turnen als Wegbereiter

Aufgewachsen sind die beiden Brüder in Brandenburg an der Havel. Dort wurden sie früh als begabte Turner entdeckt und konnten sich für die Sportschule in Potsdam qualifizieren, die sie zwei Jahre besuchten (4. & 5. Klasse), bis sie diese verletzungsbedingt wieder verlassen mussten. Ihre Leidenschaft für das Kunstturnen hingegen blieb. Das Ende ihrer Berufsausbildung fiel mit der Wende zusammen und damit lösten sich alle vorher gehegten beruflichen Vorstellungen in Luft auf. In ihrer Region stieg die Arbeitslosigkeit rasch auf 55 %, die Brüder orientierten sich neu und fanden eine Beschäftigung in Bünde. Thomas wurde jedoch zunächst zur Bundeswehr eingezogen. Von Bünde aus zog es beide nach Bielefeld. Beim TuS Jöllenbeck konnten sie ihre sportlichen Neigungen einbringen, seit 1992 war Thomas Schoen z.B. Trainer für die jungen Kunstturnerinnen des Vereins. Über den persönlichen Kontakt zu einem Physiotherapeuten kam er auf die Idee, dieses Berufsziel für sich in die engere Wahl zu ziehen, es folgte die Ausbildung 1997 in Minden, ein Angestelltenverhältnis im Krankenhaus Werther und ein weiteres über elf Jahre in einer Physiotherapiepraxis in Brake.

„Den Schritt in die Selbständigkeit wagte ich 2014 mit meinem Geschäftspartner Jens Limbach, zusammen gründeten wir Physio Connect. Ein toller Laden und eine tolle Zeit. Die Erfahrungen, die ich dort sammeln konnte, sind die Grundlage dafür, dass ich heute hier stehe und diesen Neustart in alleiniger Verantwortung wage. Jens und ich sind nicht im Streit auseinander gegangen, ganz bestimmt nicht. Ich möchte hier in Theesen etwas andere Schwerpunkte setzen, meine besonderen Kenntnisse für neue und besser angepasste Therapieformen einbringen, denn die Physiotherapie entwickelt sich stetig weiter. Durch das jahrzehntelange Turnen habe ich durchaus eine gewisse Affinität zu Therapieformen und Trainings, die das Ziel verfolgen, die Beweglichkeit des Patienten wieder herzustellen, seinen Gleichgewichtssinn zu verbessern, die Muskulatur zu kräftigen. Bei mir werden die Muskeln allein durch das eigene Körpergewicht trainiert, ganz spezifisch angepasst für den jeweiligen Patienten, die Geräte im Übungsraum bieten dazu hunderte verschiedene Ansätze, das erwartet man gar nicht, wenn man sie zum ersten Mal sieht."

Daher nennt Thomas Schoen als Schwerpunkte seiner Praxis die manuelle Therapie, um Einschränkungen des Bewegungsapparates entgegenzuwirken und die Mobilisation zu verbessern. Für diese Therapien bei einer orthopädischen Indikation hat er eine dreijährige Zusatzausbildung absolviert. Durch Weiterbildung erlangte er zudem die Qualifikation ‚Heilpraktiker (Physiotherapie)'. Neben den orthopädisch diagnostizierten Beschwerden kümmert er sich um neurologische Probleme nach Schlaganfall, bei MS oder Parkinson. Elektrotherapie und physiotherapeutische Angebote für Sportler runden die Tätigkeitsfelder der Praxis ab. Sofern möglich bietet Thomas Schoen seine Therapien auch im Rahmen von Hausbesuchen an.

Sein Ziel in fünf Jahren: *„Eine anerkannte und etablierte Physiotherapiepraxis hier im Bielefelder Norden mit drei Physiotherapeuten sein!"* Dann mal los.

Mike Bartels

Richtig reagieren im Fall der Fälle

Herbst – Gefahr von Wildunfällen steigt

Die Temperaturen fallen und die Tage werden kürzer. Mit dem Einzug des Herbstes ist aktuell auf den Straßen besondere Vorsicht geboten: Die wildaktive Zeit beginnt und mit ihr steigt die Gefahr von Wildunfällen. Wildschweine, Rehe, Hirsche und andere Wildtiere gehen meist im Schutz der Dunkelheit auf Futtersuche. Da sie auf den Feldern nicht mehr ausreichend Nahrung finden, überqueren sie häufig Straßen auf der Suche nach anderen Futterquellen. Gerade im Morgengrauen und in der Dämmerung droht die Gefahr von Wildunfällen, da die gefährlichsten Stunden in den Berufsverkehr-Rhythmus fallen. Christoph Birnstein, Kreisvorsitzender des ACE Ostwestfalen-Lippe, rät Autofahrern deshalb jetzt zu größerer Vorsicht, vorausschauendem Fahren und dem unbedingten Beachten der Warnschilder vor Wildwechsel.

Vorsicht statt Nachsicht

Nähert man sich einem Waldgebiet oder den Rändern von Wiesen und Feldern, ist Achtsamkeit geboten. Sobald am Straßenrand oder in Fahrbahnnähe Tiere zu erkennen sind, sollte die Geschwindigkeit kontrolliert und möglichst ohne scharfes Abbremsen reduziert werden. Taucht ein Wildtier im Licht der Scheinwerfer auf: Sofort das Fernlicht ausschalten! Denn die Tiere bleiben sonst im Lichtkegel stehen. Kurzes Hupen und ausgeschaltetes Fernlicht führen in der Regel dazu, dass die Tiere flüchten.

Warnschilder beachten

Schilder, die vor Wildwechsel warnen, sind nicht ohne Grund aufgestellt. Birnstein rät eindringlich dazu, Warnschilder nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Die Geschwindigkeit sollte ohne scharfes Abbremsen reduziert und besonders achtsam weitergefahren werden. Die eventuelle Notwendigkeit einer plötzlichen Vollbremsung sollte bewusst einkalkuliert werden – auch bei einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn ein Zusammenstoß droht

Droht eine Kollision mit einem Wildtier, sollte auf keinen Fall mit einem Ausweichmanöver reagiert werden. Es besteht das Risiko, in den Gegenverkehr zu geraten oder gegen einen Baum zu prallen – nicht selten mit fatalen Folgen. Deshalb so stark wie möglich abbremsen und das Lenkrad mit beiden Händen festhalten.

ACE-Experte Birnstein weist darauf hin, dass ein bei einem Unfall getötetes Tier unter keinen Umständen mitgenommen werden darf. Dies erfüllt den Straftatbestand der Wilderei und wird mit Geld- und Haftstrafen bis hin zur Festsetzung des zum Transport benutzten Fahrzeugs bestraft. Schäden am Fahrzeug, die durch einen Zusammenstoß mit Haarwild entstanden sind, dazu gehören beispielsweise Wildschwein, Reh, Hirsch, Fuchs oder Hase, reguliert die Teil- oder Vollkaskoversicherung. Durch die Haftpflichtversicherung werden die Kosten für die Schäden am eigenen Fahrzeug nicht erstattet.

Wenn es zu einem Wildunfall gekommen ist:

1. Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen und die Unfallstelle mit dem Warndreieck absichern.
2. Anschließend müssen in jedem Fall die Polizei und besser auch die Forstdienststelle verständigt werden. Zur abschließenden Schadenregulierung muss bei den Versicherungen eine Wildunfallbescheinigung eingereicht werden, die am Unfallort durch die Polizei oder die Vertreter der Forstdienststelle ausgestellt wird.
3. Angefahrene Wildtiere sollten unter keinen Umständen angefasst werden. Sie könnten auskeilen, Krankheiten übertragen oder im Falle leichter Verletzungen von ihrer Herde nicht mehr akzeptiert werden.
4. Für die Versicherung kann eine Dokumentation des Schadens am Fahrzeug durch Fotos hilfreich sein.

ACE-Mitglieder sind da im Vorteil: Musste ihr Fahrzeug nach einem Zusammenstoß mit Haar- oder Federwild repariert werden, zahlt der ACE eine Beihilfe zu den Reparaturkosten, soweit sie nicht vollständig von der Voll- oder Teilkasko getragen wurden. Die Beihilfe beträgt bis zu 300 Euro.

SCHWEIZER HÖRTESTWOCHEN

BEI GERLAND HÖRGERÄTE VOM 06.10.–20.10.2020

KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH

Immer in Ihrer Nähe seit 1966.

WIR LADEN EIN ZU EINEM NEUEN TEST DER GANZ BESONDEREN ART:

Testen Sie bei uns kostenlos die neueste Generation Schweizer Hörgerätetechnik.
Das neue **Phonak Audéo Paradise**, das wahrscheinlich beste Phonak Hörsystem aller Zeiten.

Damit Sie wieder hören, wenn der Berg ruft.

PHONAK
life is on

Phonak Audéo™ Paradise

50 JAHRE

Gerland Hörgeräte
Jöllenbecker Str. 583 | 33739 BI-Jöllenbeck
Tel. 05206.9164999 | joellenbeck@gerland-bielefeld.de
www.gerland.de | 25 x in OWL

Gerland
HÖRGERÄTE